

GILDEGAZETTE
SCHÜTZENGILDE NEUSS



DAS
SCHICKSAL UND DER ZUFALL

EIN FAST PERFEKTER MORD

DIE SPANNENDE FORTSETZUNG...



„Selvs om Münster
dä Quiring,
meut en Brell
von Mellentin!“

OPTIK
MELLENTIN

Michael-Franz Breuer

Schau mal an!

Neustraße 18 · 41460 Neuss
T. 0 21 31/22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de

Die **GILDEGAZETTE** ist das offizielle Mitteilungsblatt der
Schützengilde Neuss e.V.

Alle Mitglieder erhalten sie ohne Bezugsgebühren im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Herausgeber: **Schützengilde Neuss e.V.**
V.i.S.d.P.: Dr. Paul Oldenkott
Krurstr. 38 • 41460 Neuss

Geschäftsstelle: **Schützengilde Neuss e.V.**
Mohnstr. 7 • 41466 Neuss

Satz + Druck: **das druckhaus beinecke dickmanns gmbh**
Im Hasseldamm 6 • 41532 Korschenbroich

Anzeigen: **Volker Finke** (v.finke@TPAutomation.com)
Tel.: (02165) 17176-0 • Fax: (02165) 17176-11

Layout / Fotos: **Klaus Müller** (gildegazette@t-online.de)
Tel.: (02131) 22 23 01 • Fax (02131) 27 42 01

Die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der **GIGA**-Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.

Info: www.schuetzengilde-neuss.de
Fotogalerie: www.schrottbaron.de

Vorwort	3
Terminkalender	6
Einladung zur Generalversammlung	8 - 9
Neues vom Verzällnix	10
Schützenfestgeschichten	12 - 30
Herbstkorpsschießen	32
Hubertuskönig	34
Gildeknaben	36 - 41
Viva Novesia	42 - 43
Zugabzeichen	44 - 45
Aus dem Korps	46 - 60
Krimi Teil 2	62 - 70
Gemischtes	72 - 75
Lob & Tadel	76 - 77
Dankeschön	78



Wir blicken auf ein wieder einmal sehr ereignisreiches Jahr zurück: In unserem 51. Jahr seit Wiederbegründung ist nach den ausgiebig zelebrierten Jubiläumsakzenten zwar wieder etwas „Normalität“ in unseren Gildealltag eingekehrt. Gleichwohl ist es uns auch in 2012 gelungen, wichtige Akzente mit klarem zukunftsorientierten Fokus zu setzen: Wenn ich nun auf die letzten elf Monate zurück schaue, dann kommen mir ganz besonders drei Punkte in den Sinn:

Zwei Gildezüge durften Jubiläen erleben, wie sie bei einem so jungen Korps äußerst selten vorkommen: Die Gilderitter marschierten das 60. und die Erftkadetten das 50. Mal über den Markt! Während die Gilderitter als ehemaliger Hubertusfahnenzug eine der die Wiederbegründung der Gilde prägende Gemeinschaft sind, stehen die Erftkadetten mit einer Rekordanzahl an Gildekönigen, Vorstands- und Komiteemitgliedern für eine die weitere Entwicklung der Gilde prägende Kameradschaft. Ohne Zweifel haben sich die Mitglieder beider Züge in einem besonderen Maße um die Gilde verdient gemacht! Ich gratuliere und sage „danke!“.

Die Gilde hat nicht nur mit der Aufnahme von vier neuen Zügen, sondern auch mit der Ballotage überdurchschnittlich vielen Neugildisten in den etablierten Zügen ihre enorme Attraktivität unter Beweis gestellt. Da die besondere Bereitschaft, zugübergreifend aufeinander zuzugehen, für unser Selbstverständnis prägend ist, sind wir alle – neue und erfahrene in gleicher Weise wie „junge“ und „alte“ Gildisten – gerade bei zunehmender Stärke unseres Korps immer wieder

aufgefordert, kameradschaftlich aufeinander zuzugehen und voneinander zu lernen!

Mit der Etablierung eines kompletten dritten Musikblocks haben wir nach Jahren des Kompromisses nunmehr wieder eine stabile Musiksituation: Die neuen Musikkörper aus Netphen, Simmerath und Waldfeucht haben sich überzeugend eingeführt und werden uns auch in den nächsten Jahren begleiten. Die Suche nach guter Verstärkung war nicht leicht; sie hat sich aber gelohnt!

Einem jeden von uns kommen bei der Rückschau auf 2012 die unterschiedlichsten Gedanken und das ist auch gut so. Gleichwohl lohnt ein Blick zurück, um die Sicht nach vorne zu schärfen und an dem zu feilen, was der Weiterentwicklung der Gilde gut tut. Die erste große Neuerung erwartet uns übrigens bereits nach dem Frühjahrskorpschießen: Nach dem Heimgeleit erwartet uns eine erheblich aufgewertete Party in Drusushof/ Drusus1 für Jung und Alt! Gildisten und Partnerinnen werden mit Live-Band im Drusushof und DJ im Drusus1 in die richtige Stimmung versetzt, die neue Schützensaison zu eröffnen.

Nun aber zurück zur GiGa! Ich wünsche Ihnen/Euch nicht nur viel Spaß bei der Lektüre der neuen GiGa, sondern vor allem anderen im Namen der Gesellschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Erfolg sowie Gesundheit bringendes Jahr 2013.

Viel Spaß dabei wünscht

Ihr/Eurer **Paul Oldenkott**

Killepitsch

Premium-Kräuterlikör



DRINK RESPONSIBLY!



A "2002 Best Spirit"
for the Liqueur Herb/
Spice Category 2002,
Beverage Testing Institute
Chicago



Gold Medal
94 Points
"Exceptional" 2003,
Beverage Testing Institute
Chicago



Bronze Medal
"Category Specialities"
"Best International Spirits
Challenge 2010"
London

Michael Brücker

Hafenstraße 5 · 41460 Neuss

Telefon 0 2131- 516757

Mobil 0173-2938740

eMail mb@bruecker-event.de
www.bruecker-event.de

Termine der Schützengilde Neuss 2013

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
12.01.	12:00	2. DG Gildekegeln	Kegelsporthalle
25.01	20:00	GV Schützengilde	Novotel
02.02.	13:00	3. DG Gildekegeln	Kegelsporthalle
06.03.	20:00	Vorstand / Zugführerversammlung	Novotel
09.03.	14:00	Frühjahrskorpsschießen	Scheibendamm
16.03.	14:00	Regimentsschießen	Scheibendamm
30.04.	20:00	Königsproklamation / Tanz in den Mai	Novotel
		Gildekönigstreffen	
13.07.	18:00	Zog Zog Versammlung	Stadthalle
26.07.	19:00	Chargiertenversammlung	
03.08.	18:00	Oberstehrenabend	Stadthalle
10.08.	18:00	Königsehrenabend	Stadthalle
17.08.	17:00	Majohrsehrenabend	RLT / Foyer
23.08.		Neusser	
	bis	Bürger	Neuss
27.08.		Schützenfest	
31.08.	18:00	Krönugsball	Stadthalle
09.10.	20:00	Vorstand / Zugführerversammlung	Novotel
12.10.	14:00	Herbstkorpsschießen	Scheibendamm
	13:00	1. DG Gildekegeln	Kegelsporthalle
29.11.	19:00	Chargiertenversammlung	

(Änderungen vorbehalten)

Glassplitter

IN NEUSS

- 24h Notdienst
- Reparatur Schnelldienst
- Glasarbeiten aller Art
- Konstruktiver Glasbau
- DORMA System-Partner®
- Spiegel Duschen Türen
- Glasdesign Lichttechnik

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Glassplitter Henkelmann e.K.
Inhaber Ralf Henkelmann
Schillerstraße 38-40
41464 Neuss
info@glassplitter.de



Öffnungszeiten:

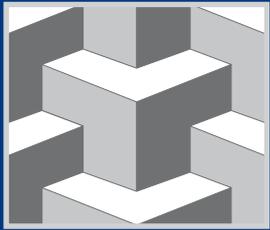
Mo. – Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

24h Notruf Schnelldienst

0 21 31.880 800

Stilvoll...

**BAUEN
WOHNEN
LEBEN**
MIT GLAS



Erdmann

Natur- und Verbundsteinarbeiten
Gartenbau

Abdichtungen von Abwasseranlagen
nach § 61a Landesabwassergesetz

Jörg Erdmann
Straßenbaumeister

Breite Straße 54
41460 Neuss



Fon 02131 - 13 03 48

Fax 02131 - 13 03 47

Mobil 0163 - 713 03 48

gartenbau-erdmann@t-online.de



Einladung

zur

Generalversammlung

für aktive und passive Mitglieder

der

Schützengilde Neuss e.V.

Freitag, 25. Januar 2013

um 20.00 Uhr

Novotel Neuss

1. Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden und Major Dr. Paul Oldenkott
2. Jahresbericht des Geschäftsführers Jakob Beyen
3. Kassenbericht des Schatzmeisters Peter Kilzer
4. Prüfungsbericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Schatzmeisters und der übrigen Vorstandsmitglieder durch die Generalversammlung
6. Bericht des Schützenmeisters Stefan Schomburg
7. Wahl des turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden 2. Vorsitzenden
8. Wahl des turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden Hauptmann
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Ballotagen
11. Verschiedenes

Anträge, die zur Beratung und Beschlussfassung an die Generalversammlung gestellt werden, sind bis spätestens am 3. Januar 2013 beim Geschäftsführer schriftlich einzureichen.

Brautstudio L'amour





Neuss zum ersten, zweiten.....und zum dritten!

Wie sagt doch der Volksmund so schön:

„April, April, der weiß nicht was er will!“

Nun ja dies trifft auch auf unser schönes Neuss zu. „Neuss, Neuss, weiß nicht was es will!“

So versucht man doch das letzte verbliebene Filetstück, unseren Wendersplatz zu verhökern.

Aber so richtig möchte da wohl keiner ran wie es scheint. Nachdem schon die Pläne der Creditreform auf großes Fackelbautechnisches Potenzial unseres diesjährigen Fackelumzuges gestoßen ist, scheint dies nun schon wieder Schnee von gestern zu sein. Nein ein Spielcasino soll nun her, wie es vom Landtagsabgeordneten Breuer in den Raum geworfen wurde.

Oh weia! Ja nun fällt den unseren Stadtoberen nichts wirklich Anständiges ein? Die Frage stellt sich „muss“ Ihnen denn überhaupt was einfallen? Warum fragt man denn nicht mal den Bürger. Dies war ja schon bei einigen anderen Entscheidungen hilfreich in Neuss. Betreffen tut es uns ja schließlich alle. Die Bürger, die Schützen, die evtl. Investoren, den Stadtkämmerer etc.....!

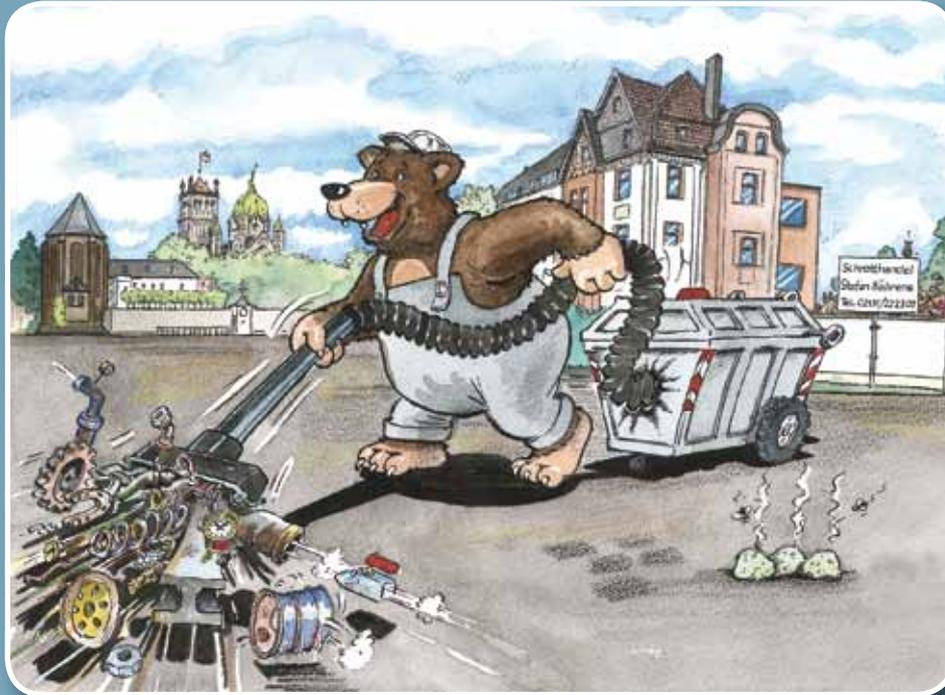
Einen Rheinpark, wo keiner hingehet den gibt es ja nun auch schon. Also ran die Lotterie läuft. Alles ist möglich. Das nächste Los gewinnt. Wie sagt auch ein anderes schönes Sprichwort: „Gut Ding will Weile haben“. Nun denn

Euer **Verzällnix**

Stefan Bährens

Vertriebsgesellschaft

Schrotthandel & Containerdienst



Hammer Landstr. 13
41460 Neuss
Tel.: (02131) 22 23 01
Fax: (02131) 27 42 01

Mail: schrott-baehrens@t-online.de
Web: schrott-baehrens.de

Öffnungszeiten

Mo - Do: 07.00 - 15.30 Uhr
Fr: 07.00 - 15.15 Uhr
Sa: 07.00 - 09.00 Uhr





Gusto – das Versicherungspaket

Sie wissen genau, was Sie wollen

Sicherheit & Service ganz nach Ihrem Geschmack

RheinLand Versicherungen

RheinLandplatz

41460 Neuss

Telefon: 0 21 31 290 6100

Telefax: 0 21 31 290 1 6128

www.rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN



Kostenlose Hörtests im Meisterfachbetrieb

akustikus HÖRSYSTEME

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485:2003
www.akustikus-hoersysteme.de

Erftstraße 4 41460 Neuss

Tel. 02131 - 206 90 86

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Marktplatz 8 41516 GV-Wevelinghoven

Tel. 02181 - 213 15 40

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Wer gut hört hat mehr vom Leben!

**Zum
größten
Zug das
beste
Gehör!**

Herten

METZGEREI & MEHR

Steubenstr. 7 • 41464 Neuss

Telefon: 02131-43814 • Fax: 02131 533246

MITTAGSTISCH



PARTYSERVICE

Öffnungszeiten

Mo. 6.30 - 13.00 Uhr • Di. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr • Sa. 6.30 - 13.00 Uhr

Ausrichter des Fackelbaurichtfestes 2012

Nachdem die Schützenlust und die Hubertusschützen in den letzten 2 Jahren das Fackelbaurichtfest Stimmungsvoll und Erfolgreich ausgerichten durften, war in diesem Jahr die Schützengilde an der Reihe das Triumphierat vollzumachen. So hat unsere Gilde für einen schönen Rahmen gesorgt, um anständig zu feiern und Fackeln zu bewundern. Für das Leibliche wohl war bestens gesorgt und trotz des großen Andrangs an allen Bierpilzen und Versorgungsstationen war der Ablauf reibungslos und professionell. In seiner kurzen Ansprache begrüßte unser Major Paul Oldenkott sämtliche fackelbauende Züge und deren Gäste als auch die vielen Ehrengäste und Prominente nebst unserem Königspaar S.M. Rainer Halm und seiner Gattin Petra.

In Ihrem Jubiläumsjahr (25 Jahre) spielte das Bundes Tambourkorps Sankt Hubertus Neuss mit Ihrer Musik auf. Erwähnenswert sollte sein, dass die Gilde auch in diesem Jahr wieder rekordverdächtig viele interessante Fackeln (9 Stück) am Start hatte. Ob alte Traditions-oder neuere Züge, querbeet sind alle dabei. Das zeichnet unsere Schützengilde aus und zeigt dass wir trotz unseres maßvollen Wachstums die Traditionen und den Enthusiasmus in den Fackelbau hinübergezogen haben. Dass es auch ein überregionales Interesse an unsere Fackelbauaktivitäten gibt beweist einmal mehr das Erscheinen des WDR, welcher wiederum einen Bericht ins Fernsehprogramm stellte.

So konnten wir sicher sein einen Stimmungsvollen Einstieg in das Schützenfest 2012 getan zu haben und freuen uns auf das nächste Jahr wenn uns die Hubertusschützen einladen zu „unserem“ Fackelbaurichtfest!

Volker Finke



Schreinerei Stammen GmbH



- *Türen*
- *Fenster*
- *Treppen*
- *Innenausbau*
- *Möbel*
- *Möbel-Handel*
- *Bestattungen*



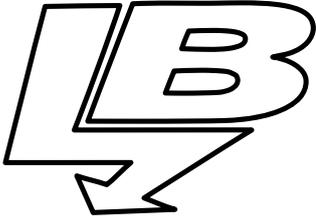
Tag und Nacht erreichbar:

Telefon: 02131 - 980 111

Mail: j.stammen@t-online.de

41472 Neuss - Lanzerath
Lanzerather Dorfstr. 9a





Elektro Bömelburg GmbH

Witzfeldstrasse 12 40667 Meerbusch

Tel: 021 32-97004-0 Fax: 02132-97004-44

P.Reymann@elektro-Boemelburg.de



- Planung von Neuanlagen
- Sanierung und Renovierung
- Sicherheitstechnik / Wartung & Instandsetzung
- Sicherungstechnik / Wartung & Instandsetzung
- Industrieanlagen
- Netzwerktechnik / EDV- Verkabelung Kupfer & LWL
- Klimatechnik
- Antennenanlagen / SAT- Anlagen / BK- Anlagen / DVBT
- Videoanlagen / Videoüberwachung
- Reparaturen
- E-Check
- Prüfungen nach TPrüfVO
- Nachtspeicheranlagen
- Notstromanlagen nach DIN VDE 0108

E-CHECK
ZERTIFIKAT



Oh Schreck! - Die Pferde sind weg!

Der Korpsspitze der Schützengilde Neuss wird die Parade des Jahres 2012 in besonderer Erinnerung bleiben: Nur Dank kameradschaftlicher Unterstützung der befreundeten Schützenlustkorpsspitze sowie des Reitstalls Schanowski konnte sicher gestellt werden, dass die Gilde auch in diesem Jahr unter berittener Führung bei der Parade glänzen konnte. Aber ... der Reihe nach:

Wie in jedem Jahr begrüßten der Gildemajor und dessen Adjutant die eigenen Pferde und -begleiter um 9:45 Uhr vor dem Drusushof. Alles schien „in Butter“ zu sein, nachdem nochmals grundlegende Informationen zum weiteren Verlauf des Tages ausgetauscht



wurden. Viel musste - so dachte unsere Spitze - nicht gesagt werden, weil die Pferdebegleiter bereits langjährige Erfahrung in der Gilde mitbringen. So erschien der Hinweis, dass die Gilde spätestens um 13:30 Uhr über den Markt zöge, ausreichend. Leider kam diese Information allerdings anders an und die Pferdebegleiter glaubten, nicht vor 13:30 Uhr am Wendersplatz zur Verfügung stehen zu müssen.

Dass die Gilde dank der guten Planung von Martin Flecken und der strammen Arbeit der Ablaufoffiziere darüber hinaus zehn Minuten früher als üblich am König vorbeizog, kam noch „problemverschärfend“ hinzu.

Lange Rede kurzer Sinn: Paul und Axel standen bereits ohne Pferde hinter der eigenen Musik am Fuße des Löwen als um 13:29 Uhr gerade die Tiere der Schützenlust zurück geführt wurden. Nach nur kurzer Verhandlung (ca. 20 Sekunden) wurden die Schützenlustpferde dem Major Paul Oldenkott und dessen Adjutanten Axel Spix zur Verfügung gestellt und das Paradebild der Gilde war gerettet.



Mit dem Aufschlag des Tambourkorps aus Flehe stieg die Gildespitze auf die neuen Pferde und versuchte erfolgreich, ein entspanntes Gesicht zu machen!

Unser herzlicher Dank gilt dem Reitstall Schanowski und der Schützenlustspitze für eine beispielhafte kameradschaftliche Unterstützung.



Ich komm ein Schlückchen später.





Volltreffer!

Herausforderungen annehmen und mit ganzer Power realisieren - das zeichnet unser Unternehmen aus. Wir sind Ihr kompetenter Partner für Stahlrohre und Bearbeitung.

Blindeisenweg 9

D-41468 Neuss

Tel. 02131 3665-0

Fax 02131 3665-107

Niederlassung Leipzig

Westringstraße 174

D-04435 Schkeuditz/OT Dölzig

Tel. 034205 735-0

Fax 034205 735-20



SCHIERLE

STAHLROHRE

www.schierle.de

An alle Mitglieder und Freunde der Schützengilde



Voll Freude darf ich sagen, dass ich den Knappen der Schützengilde eine Königskette schenken möchte!

Warum, weshalb, weswegen stiftet da einer eine Kette, wird sich wohl manch einer Fragen So stelle ich mich erstmal vor. Ich bin Hans-Dieter Haußner und wohne (wieder) in Neuss. Geboren wurde ich am 26.11.1932 in Düsseldorf-Heerdt. und zog 1944 nach Neuss. Hier war ich ab Januar

1950 Mitglied im Jägerkorps und Oberleutnant des Jägerzuges „Wildsau“. Durch Heirat und Umzug verschlug es mich nach Kaiserswerth, so dass ich ab dem Jahre 1954 leider nicht mehr am Schützenfest teilnehmen konnte, weil das Geld knapp war. Die „Geldknappheit“ und die doch immer lästigen Fahrten mit der Straßenbahn nach Neuss, auch noch durch die letzte Bahn zeitlich begrenzt, nahmen mir die Freude an der Geselligkeit des Schützenfestes. 1966 kehrte ich dann nach Neuss zurück. Meinen Zug, die „Wildsau“, gab es leider nicht mehr. Da ich mich aber auch nicht dazu entscheiden konnte, einem anderen Zug oder gar Korps beizutreten, blieb ich am Straßenrand Beobachter. Ende der 80er Jahre lernte ich den Grenadierzug „Treu zum Fass“ kennen und trat ihm als Passives Mitglied bei. Passives Mitglied wurde ich auch 1999/2000 bei den Hubertus-Schützen, 2002 bei der Gilde, schließlich noch bei den Jägern und zuletzt bei den Edelknaben. Durch die erneute Mitgliedschaft bei den Jägern, kam mir die Idee, dem Jägerkorps ein Horn zu schenken. Dieses

Geschenk war mit dem Wunsch verbunden, dieses jungen Zügen zur Verfügung zu stellen. Es sollte jedoch als Eigentum im Korps verbleiben und sollte sich ein neuer Zug mit dem Namen „Wildsau“ gründen, so könnte dieser das Horn bis zu 5 Jahre tragen. Weil ich aber all meinen passiven Mitgliedschaften gegenüber gerecht sein wollte, überreichte ich auch dem Hubertuskorps ein Blumenhorn mit einem ähnlichen Anliegen. Ein Horn für die Gilde wäre keine passende Gabe gewesen. Ich könnte ja schlecht erwarten, dass die Gilde ihrer Tradition untreu wird. Da die Gilde mir aber genauso am Herzen liegt, überlegte ich eine andere Möglichkeit. Da mir so recht nichts einfallen wollte, setzte ich mich mit Pitti, eurem Schatzmeister, in Verbindung. Dieser hatte eine tolle Idee. Er berichtete mir, dass auch die Gildeknappen jährlich ihren König ausschießen, dieser aber bisher an den Schützenfestlichen Tagen ohne das Würdezeichen einer Königskette über den Markt laufen müsse. Dies zu ändern, stiftete ich der Gilde bzw. den Gildeknappen stellvertretend für die Gilde, eine Königskette. Ich freue mich darauf, die Knappenkönige nun mit stolz geschmückter Brust über den Markt laufen zu sehen und wünsche ihnen viel Freude mit der Königskette.

In Verbundenheit zur Gilde, grüßt Euch Hans-Dieter Haußner





Der neue BMW 3er



timmermanns.de

Freude am Fahren

DER NEUE BMW 3er.

Der BMW 3er setzt in seiner sechsten Generation neue Maßstäbe. Die einzigartige Kombination aus Fahrdynamik und Komfort sowie zahlreiche Innovationen wie z.B. das optionale vollfarbige BMW Head-Up Display stehen für noch mehr Sicherheit und ein überragendes Fahrerlebnis. Hinzu kommt eine weitere Neuheit: Die BMW Modern Line, Sport Line und Luxury Line - drei charakterstarke Ausstattungslinien für Exterieur und Interieur.



Autohaus Timmermanns GmbH
Hammer Landstr. 17
41460 Neuss
www.timmermanns.de

**TESTEN SIE IHN BEI
EINER PROBEFAHRT.**

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Der Knappenkönig und die neue Knappenkette

Leon Szaramowicz ist unser Gildeknappenkönig 2012/ 2013! In einem spannenden Schiesswettbewerb konnte Leon sich gegen alle seine Gildeknappenfreunde durchsetzen. Die Schützengilde gratuliert Leon herzlich zu diesem Amt und wünscht ihm viel Spass während seiner Regentschaft. Mit ihm, vor allem unterstützend, freuen sich seine Mutter Andrea und sein Vater Volker sowie seine Zwillingsschwester Lara. Geboren wurde Leon vor (noch) 9 Jahren im Neusser Lukaskrankenhaus. Er wohnt in Reuschenberg und besucht dort die Albert-Schweitzer-Schule. Saisonal bedingt ist Schützenfest nur eine seiner Leidenschaften. Daneben zählt er noch zu seinen Hobbies Fussball, Tennis, Skifahren, Lesen, Schwimmen und CD`s Hören. Als Fussballaktiver hat er die Fohlenelf aus Mönchengladbach seiner Lieblingsfussballmannschaft ausgewählt. Pommes Frites zählen zu Leons Lieblingssspeisen erst an 2. Stelle. Davor rangiert noch „Mama's Bohnensuppe“. Zum Schützenfest und zur Gilde ist Leon durch seinen

Vater gekommen, da sein Vater Volker stellvertretender Zugführer im Fahnenzug Carl-Eichhoff ist.



Wie von unserem passiven Mitglied Dieter Haußner anliegend beschrieben, wurde die Gruppe der Gildeknappen in diesem Jahr durch eine eigene Königskette weiter aufgewertet und dekoriert. Neben dem Spender gilt unser Dank allerdings auch der Knappenmutter und Goldschmiedemeisterin Andrea Maaßen, die mit Entwurf und wertiger Umsetzung eine Kette geschaffen hat, die ohne Einschränkung als Kunstwerk zu bezeichnen ist. Die nachfolgenden Fotos dokumentieren den Prozess von dem Rohmaterial zu einer der

schönsten Königsketten im Regiment. Leon Szaramovic war es, dem diese Kette auf dem diesjährigen Majorsehrenabend für die Gilde überreicht wurde und der diesen Schmuck als diesjähriger Knappenkönig als Erster tragen durfte!

Thomas Torka / Paul Oldenkott



coiffeur andré blum
> damen und herren <

breite str. 78, ecke drususallee • 41460 neuss, tel. 0 21 31/278 378
öffnungszeiten: di. bis fr. 9.00-19.00 uhr • sa. 8.00-14.00 uhr

Die neue Jungschwenkergruppe der Schützengilde Neuss

Die Schützengilde Neuss ist immer wieder für neue Ideen im Neusser Schützenwesen bekannt. Eine solche wurde in diesem Jahr umgesetzt: Die Gründung einer Jungschwenkergruppe!

Harry Herbst war es, der im letzten Jahr mit einigen Gildeknappen die Zeit zwischen Aufmarsch und Parade durch Schwenkübungen spielerisch verkürzte und die Jungs vom Fahnschwenken begeisterte. Vor diesem Hintergrund setzten sich der Gildevorstand und Harry Herbst mit den „infizierten“ Gildeknappen sowie deren Eltern zusammen und brachten die Idee einer Jungschwenkergruppe in der Gilde auf die Welt. Harry Herbst zögerte keinen Moment und stellte sich als



Schwenklehrer zur Verfügung. Was die Gruppe, bestehend aus Lukas Baumann, Freddy Diehl, Matthias Gröhe, Cedrik Heimbach, Tobias Keil und Anton Lennertz, in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit gelernt hatte, konnte sich ohne Einschränkung sehen lassen und trug zu dem guten Erscheinungsbild der Schützengilde bei. Hut ab!

Dank großzügiger Unterstützung, nicht zuletzt von Olaf Diehl und der Einbringung des diesjährigen Majorsgeschenks, hatten die Jungs sogar eigene Fahnen zur Verfügung.

Wir wünschen der Gruppe weiterhin viel Spaß beim Schwenken und sind froh, die Alterslücke vor dem satzungsgemäßen Eintrittsalter in das Schützenwesen für begeisterungsfähige Jugendliche durch eine Facette verkleinert zu haben.



Brautstudio L'amour

Internationale Brautmode Cocktail - und Galamode Schützenfestmode

Brautstudio L'Amour Meererhof 22-24 41460 Neuss Fon: 02131/38 63 933 www.brautstudio-lamour.de



Nachhaltig gut !



Ausgezeichnet für exzellente und ausgewogene
Anlageberatung.



Michael Bott Neustr. 19 Tel.: 24 670

Aussenterrasse • Saal bis 60 Personen • Täglich ab 12:00 Uhr • Sonntag Ruhetag

Im Ausschank: **Diebels** Alt • Pils

GiGa - Gewinnspiel 2012

Anlässlich unserer diesjährigen äußerst erfolgreiches Schützenfest GiGa Sonderausgabe haben wir wiederum unser nun schon legendäres Gewinnspiel ausgeschrieben. Die Beteiligung war mal wieder überwältigend. So konnten wir unseren diesjährigen Preis, gestiftet von unserem langjährigen Inserenten Michael Bott (Im neuen Marienbildchen), einen Verzehrgutschein in Höhe von EUR 50,00 an einen glücklichen Gewinner überreichen. Dies war kein geringerer als „Peter Junemann“! Eine wie will man sagen, „Ikone“ des Neusser Grenadierkorps. Peter war von 1968- 2000 Oberleutnant des Zuges „Knüver“, einem der ältesten Züge der Grenadiere und ist auch sonst sehr rege innerhalb der Grenadiere und dem Regiment überhaupt. So konnten wir bei der Preisverleihung einige Anekdoten vernehmen. Darüber hinaus ist er auch



ein treuer Begleiter des Further Schützenfestes, bei dem er auch schon des Öfteren am gleichen Tisch wie unser GiGa Mitstreiter Klaus Müller das ein oder andere Bier mit ihm gemeinsam konsumieren konnte. Tja so trifft man(n) sich wieder.

Wichtig vor allem erscheint uns, dass unsere Zeitschrift auch „überschütznal“ wahrgenommen wird, was uns über alle Maßen freut und unsere Arbeit ehrt! Vielen Dank nochmals an alle die mitgemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Schützenfest und unser dann wieder erscheinendes Sonderheft zum Schützenfest.

Volker Finke

GALERIA Kaufhof – ich freu' mich aufs shopping



Freuen Sie sich auf das ganz besondere Einkaufserlebnis:
Die vielen internationalen Marken, die phantastische Auswahl,
der tolle Service und die Qualität,
die Sie so nur in der GALERIA Kaufhof finden.

Herzlich willkommen.

Ich freu' mich drauf

www.galeria-kaufhof.de

 Spulgasse

**GALERIA**
KAUFHOF

Neuss | Niederstraße



Händler-Hammermann

41460 Neuss
Niederstr. 40

(direkt neben dem Kaufhof)

Telefon (02131) 22 28 76

Loden - Trachten
Jagd- und Wanderbekleidung
für Damen und Herren

Waffen - Munition
Geschenkartikel
Sport- und Ehrenpreise

Herbstkorpsschießen 2012

Am 27.10.12 fand unser traditionelles Herbstkorpsschießen statt. Auf dem Scheibendamm fanden sich 167 aktive Gildisten sowie 15 Gäste zu den beiden Wettbewerben (KK und LG) ein. Seit dem letzten Schießen sind deutliche bauliche Fortschritte erzielt worden, die sich insbesondere positiv für den Schießbetrieb an den Ständen auswirkten.

Neuer Träger des Gilde-Ehrenschilds und damit "Herbstkorpsieger" wurde **Franz-Josef Müller**, die beste Mannschaftsleistung erzielte der Königszug „**De Pittermännches**“. Im Luftgewehr-Vergleichsschießen waren die „**Erftrabanten**“ am erfolgreichsten. Bester Schütze in diesem Wettbewerb war **Günter Kirschbaum**.

Einzelwertung

Platz	Name, Vorname	Ringe
1	Die drie Jonge Müller, Franz-Josef <small>Gilde Ehrenschild</small>	10
2	Rheinströche Klink, Mike <small>Karl Elgering - Wanderpokal</small>	46
3	De Pittermännches Tenhaken, Stephan <small>Preis der GildeGazette</small>	29
4	Tillmann, Peter	29
5	Bock, Christian	29
6	Ramirez, Alexander	28
7	Dolf, Christian	28
8	Michels, Frank	28
9	Moog, Martin	28
10	Kathmann jun., N.-P.	28
11	Wings, Jens	28
12	Roether, Frank	27
13	Krings, Richard	27
14	Hambloch, Sascha	27
15	Schomburg, Stefan	27
16	Reymann, Pascal	27
17	Peeters, Thomas	27
18	Thome, Georg	27
19	Uhlenbroich, Joh.	26
20	Fieber, Tim	26
21	Pelzer, Wilfried	26
61	Breuer, Horst	23
100	Odendahl, Franz-J.	21
150	Winter, Jürgen	14

Mannschafts-Pokalschießen

Platz	Gildezug	Ringe
1	De Pittermännches <small>Rheinströchen Stale</small>	168
2	De Pennäler <small>Jakob Matheisen Plakette</small>	167
3	Rheinströche <small>Adi Kremer - Wanderpokal</small>	165

Gäste-/Passiven-Schießen

Preis	Name, Vorname	Ringe
1	Moog, Ferdi	28
2	Albrecht, Volker	25
3	Pohl, Peter	25
4	Hüls, Heinrich	24
5	Hellingrath, Dirk	23

Chargierten-Pokale

Preis	Name, Vorname	Ringe
Zugführer	Novesianer Ritters, Christoph <small>Karl Herbrechter Gedächtnis-Pokal</small>	28
Leutnant	Rheinströche Hambloch, Dirk <small>Thomas Nickel - Wanderpokal</small>	27
Feldwebel	De Pennäler Walzer, Michael <small>Jubiläumskanne der Sparkasse Neuss</small>	27

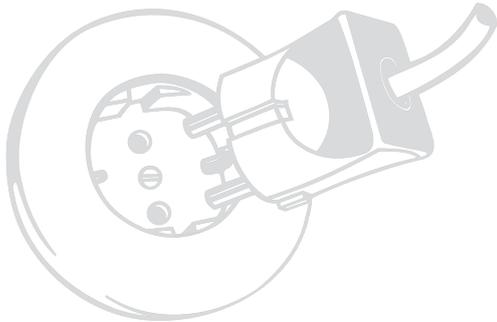
Luftgewehr-Vergleichsschießen

Platz	Gildezug	Ringe
1	Erftrabanten <small>De Pittermännches - Wanderpokal</small>	143
2	Rheinströche <small>Hans Mühlreis - Wanderpokal</small>	143
Beste Einzel-schütze	Rheinströche Kirschbaum, Günter <small>SOC - Wanderpreis</small>	49

Euer Stefan Schomburg
Schützenmeister

Elektro Lülsdorf

- **Elektrotechnik**
- **Satellitentechnik/Kabel TV Anlagen**
- **Einbruch- & Brandmeldetechnik**
- **Installation von Brandschutz**
- **EDV-Datennetze**
- **Telekommunikation**
- **Beleuchtungstechnik**
- **Planung und Beratung**



An der Maar 5 · 41472 Neuss
Tel. 02131/80631 · Fax 02131/81248
eMail elektro-luelsdorf@t-online.de



**Wenn Ihnen Ihr Garten
mal über den Kopf wächst**

Frank Böckendorf
Gartengestaltung

- **Teichbau**
 - **Zaunanlagen**
 - **Neugestaltung**
 - **Pflasterarbeiten**
 - **etc.**

Friedrichstr. 33 · 41460 Neuss

Tel. / Fax (02131) 36 77 42

Mobil 0177 - 6 48 98 30

Frank.Boeckendorf@gmx.de



*Schulbedarf, Schreibwaren,
Geschenkartikel, Bastelbedarf,
Tabakwaren, Zeitschriften und Lotto*

Gottfried
Pflepsen

*Neusser Weyhe 72 · 41462 Neuss
Telefon und Fax 0 21 31 - 54 99 69*

Der König ist tot! Es lebe der König!

Am Patronatstag der Hubertusschützen, dem 4. November, war es mal wieder soweit. In einem spannenden Schiesswettbewerb setzte sich Dr. Achim Robertz gegen seinen Mitbewerber durch und ist Hubertuskönig für das Schützenfestjahr 2012/ 2013. Ihm zur Seite steht seine Königin Stefanie Klasen.

Achim Robertz ist 36 Jahre alt und besuchte bis 1996 das Humboldt-Gymnasium Neuss. Anschliessend studierte er Medizin an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Heute wohnt er in Neuss-Reuschenberg. Als Internist führt er eine Gemeinschaftspraxis in unserer Vaterstadt.

Als Gastmarschierer begann Herr Dr. Robertz 2008 im Hubertuszug Lauschepper. Heute lenkt er die Geschicke des Zuges als Leutnant mit.



Die Schützengilde Neuss beglückwünscht Herrn Dr. Robertz und seiner Königin Stefanie zu seiner Königswürde. Sie wünscht ihm alles Gute in seinem Königsjahr 2012/ 2013.

Änderungs - Atelier **M. TEZGÖR**

Königstr. 4 • 41460 Neuss
Tel.: (02131) 27 58 98



- Lederänderung
- Pelzänderung
- Kunststopfen
- Reinigung von Leder und Textilien
- Spezialarbeiten nach Wunsch
- Anfertigung von Schützenuniformen



40 - Jahre in der Schützengilde Neuss

Edmund Gilges – Ein Mann für alle, besonders aber für die schwierigen Fälle

In der turbulenten Anfangszeit des jungen Zuges der „Gildeknaben“ fand Edmund Gilges 1971 zu dieser ungezügelten Truppe und machte dort schnell Karriere. Aufgrund seiner Erfahrung, die er in den Jahren 1967 und 1968 bei der Teilnahme am Schützenfest im Jägerkorps gesammelt hatte, war er der richtige Mann, um die desolate Zugkasse in kürzester Zeit auf eine solide Basis zu stellen und mit zurückhaltenden Mitteln den ausgelassenen Jungföchsen Disziplin zu vermitteln. Von 1972 bis 2002 fungiert er als „Spieß“ des Zuges, und seit demselben Jahr bis heute verwaltet er die Zugkasse zu allgemeiner Zufriedenheit. Bereits frühzeitig erkannte er die Möglichkeiten des Computers zur effektiven Kassenverwaltung und des Internets zur mühelosen Beitragseinzahlung. Mehr als zehn Jahre lang fungierte er auch als Korps-Spieß.

Vor allen in den 70-er Jahren trieb er es mit seinen Schießkünsten auf die Spitze: Sein Ehrgeiz brachte seine Zugkameraden so manches Mal auf die Palme, weil er innerhalb kürzester Zeit viermal Zugkönig wurde und seinen Mitbewerbern keine Chance ließ. Misstrauische Mitbewerber behaupten bis heute, das habe nicht an den überlegenen Schießkünsten des Siegers gelegen, sondern daran, dass die Vögel von Eddi selbst gefertigt worden waren.

Legendär ist bis heute das von ihm in den Anfangsjahren jeweils am Schützenfestdienstag ausgerichtete Frühstück: zuerst in seiner Garage, schließlich in seiner Wohnung an der Wendersstraße und eine Zeitlang auch am Pool bei seiner Tante.

Edmund Gilges ist aber nicht nur engagierter Schütze als aktives Mitglied der Gilde, er war und ist noch immer ein begeisterter Sportler: In seinen Jugendjahren turnte er bei der TG Neuss und war dort auch dem Judo und dem Skisport verbunden. In späteren Jahren spielte

er Handball beim VfR Neuss und verwaltet dort auch die Kasse der Handballabteilung.

Seine beruflichen Fähigkeiten - „Eddi“ ist gelernter Bau- und Möbelschreiner (seine Lehrzeit verbrachte er im Rheingau bei Rüdenheim, anschließend arbeitete er drei Jahre bei der Firma Feller und von 1968 bis 2009 war er bei der Firma Krülland tätig) – brachte er vor allem beim Fackelbau ein, wobei er für elf Fackeln die notwendigen Schreinerarbeiten erledigte.

Legendär ist seine Vorliebe für den VW „Bully“, mit dem er halb Europa während seiner Urlaubsfahrten unsicher machte: War es in den Anfangszeit ein chronisch untermotorisiertes Fahrzeug, das er von Anfang an als Mehrzweck-Transportmittel konzipiert und ausgebaut hatte (mobile Schreinerwerkstatt, Komfort-Camping-Mobil und Mannschaftstransportmittel für seinen Schützenzug), so hat sein jetziges Multifunktionsgefährt doch erheblich mehr an überzeugender Technik vorzuweisen, obwohl es immer noch nicht mit einem Ferrari konkurrieren kann.

Wenn Eddi Gilges bereits im diesem Jahr sein 40-jähriges Korps-Jubiläum feiern kann, dann sieht man ihm das allerdings nicht an, denn er ist immer jung und drahtig geblieben und hat sich seine sportliche Erscheinung erhalten: Denn welcher Schütze ist ansonsten in der Lage zu behaupten, dass er heute nach 40 Jahren immer noch den ersten Schützenrock und seinen ersten Schützenhut trägt?

Seine Zugkameraden wünschen ihm weiterhin eine gute Gesundheit und viele Freude an der Geselligkeit innerhalb seines Zuges und im Rahmen der Schützengilde.

Reinhold Mohr

NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Gilde bieten wir an:

Hüte, Adlerflaum, Handschuhe,
Gewehrsträußchen, Taschentücher,
Schulterklappen, Metallabzeichen,
Degengehänge, Ordensspangen,
Hut- und Uniformhalter,
schwarze Socken

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten - Kordel tauschen

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sa. 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Neusser Bürger Schützenfest - Notdienst

neusser-huthaus@t-online.de

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

B9

· TREFF · FEIERN ·
 · DARTEN · BIERE
 · MUSIK ·
 · LEUTENANT ·
 · KULTURKNEIPE · NE
 · SPASS · KONZERT
 · PARTY · MIETEN
 SO-FR AB 16:00 / SA AB 12:00
 BÜTTGER STR. 9 · 41460 NEUSS
 WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



www.buettinger9.de

Reinhold Mohr – ein Schützen-Urgestein, das sich noch „Knabe“ nennen darf!

Am 09.04.1950 in der alten Römerstadt Neuss geboren, ist er seit 1970 aktives Zugmitglied der „Gildeknaben“ und seit 1971 auch aktives Mitglied der Schützengilde.

Bevor er seinen Weg in die Gilde fand, gehörte er Anfang der 70er Jahre bereits der Grenadierfahnenkompanie der Neusser Furth an. Als Mitglied der Schützengilde Neuss hat er bis heute so einige Ehrungen und Ämtern „eingeheimst“. So führte er den Zug „Gildeknaben“ in den 70er und 80er Jahren als Oberleutnant insgesamt 11 Jahre lang. Die ehemaligen Gildemajore Karl Herbrechter und Udo Kissenkötter verliehen ihm ihre Majorsorden und ihre goldenen Majorsehrennadeln. Im Jahre 1997 wurden ihm die Gildeehrennadel in Gold und 2003 das Ehrenkreuz der Schützengilde in Bronze verliehen. Seit 2002 darf er sich stolz über seine Ernennung zum „Ehrenoberleutnant“ des Zuges „Gildeknaben“ freuen, denn er verstand es in den ersten schweren Jahren des Zuges immer wieder die Aktiven zu begeistern und neue Mitglieder zu rekrutieren. Diese Gabe, die „Truppe“ beständig zusammenzuhalten und zusammenzuschweißen, mag er während seiner aktiven Zeit bei der Bundeswehr und darüber hinaus als Reservist erworben haben.

An dieser Stelle sei eine Anekdote nach dem Motto: „Antreten vor dem Zuglokal“ oder „The same procedure as every year“ gestattet: Sonntagmorgen - traditionelles Antreten des Zuges vor dem Zuglokal. Es schlägt die Stunde des Spießes, so sollte man meinen. Doch weit gefehlt! Bevor der Spieß zuschlägt, schlagen die Minuten von Reinhold, unserem „Möhrken“. Man soll Schützenfest ja nicht zu ernst nehmen, denn „Spaß an der Freud“ ist das eigentliche Motto, das zählt, aber ohne bestimmte Regeln und Kommandos geht es nun doch nicht. Dem für diesen Tag verantwortlichen Chargierten ist eine vorgeschriebene Meldung zu machen, die sich am militärischen Vorbild orientiert. Und da haut es regelmäßig dem Fass den Boden aus beziehungsweise Reinholds Hut auf die Straße, wegen der nicht korrekt abgegebenen Meldung des zuständigen Chargierten, sodass unser „Soldat i.R.“ sich dann immer genötigt fühlt, die Straße in eine „Hutablage“ oder sogar in einen defekten „Gewehrständer“ umzufunktionieren: Hut und Gewehr fallen durch plötzlich stark auftretende Erdanziehungskraft zu Boden, was allerdings der Finanzierung unserer Zugkasse immer gut tut und uns allen ungetrübte Freude beschert. Ohne diese alljährliche Aktion ist Kirmes eigentlich noch nicht Kirmes!



Hält man sich die Tatsache vor Augen, dass Reinhold seit Einführung einer „Zugsau“ bei den Gildeknaben im Jahre 1977 diese alleine achtmal „erwirtschaftet“ hat, so kann man sich denken: Es gibt noch zahlreiche, nennenswerte Geschichten über und um unser „Möhrken“. Ihn zeichnet aber auch noch eine andere, ehrgeizige und sportliche Seite aus. Über viele Jahre spielte Reinhold aktiv Handball, rekrutierte hier zwei neue Mitglieder, die heute noch aktiv im Zug sind. Er war immer vorne mit dabei, wenn andere Gildezüge zum Fußballturnier riefen; frönte dem Schießsport. Bei vielen zuginternen Vergleichen und externen Einladungen war er dabei. Dabei pflegen die Gildeknaben eine langjährige Kameradschaft zum Unteroffizierkorps des damaligen WBK III in Düsseldorf, die durch Reinhold ins Leben gerufen wurde. Beim Zugkönigsschießen schaffte er es 1975 und 2006,

dem Holzvogel den Garaus zu machen und sich krönen zu lassen. Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass er sowohl dem Zug als auch der Schützengilde stets mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn es gilt Historisches auszuarbeiten, zu vertexten oder Korrektur zu lesen. Schließlich ist er vom Fach und seines Zeichens Studienrat am Quirinus-Gymnasium mit Fachrichtung Geschichte und Deutsch. Er selbst hat bereits das eine oder andere Buch über regionalhistorische Themen geschrieben.

Seit Mitte der 90er Jahre arbeitet er im Vorstand des Museumsfördervereins Kaarst mit und ist Vizepräsident des Kreisheimatbundes des Rhein-Kreises Neuss.

Ein weiteres Highlight bescherte er uns und unseren Gästen zu unserem 40-jährigen Zugjubiläum, das wir im Jahre 2009 zünftig im „Neuen Marienbildchen“ feierten. Nach seinem gelungenen und witzigen Powerpointvortrag über die schwierige Gründung eines Schützenguges im Allgemeinen und unseres im Speziellen, verzückte er das gesamte Auditorium – einschließlich unseres Majors – mit einer eigenen, hypermodernen Auslegung und Vortragsweise sowie einem eigenwilligem Text und gewöhnungsbedürftiger, musikalischer Interpretation des zu der Zeit charträchtigen Hits von Peter Fox: „Haus am See“.

In diesem Sinne sei uns allen zu wünschen: Mag sich unser dienstältester Zugkamerad, Reinhold Mohr, weiterhin so wohl in unserer „Knabengemeinschaft“ fühlen, damit wir noch sehr lange und sehr viel von ihm haben werde.

Rolf Schittenhelm

Alfons Welter – Schütze aus Leidenschaft

Dreherei Schulenberg

Am Hagelkreuz 25 • 41469 Neuss
 Telefon (0 21 37) 78 65 46
 Telefax (0 21 37) 78 84 96
 Mobil (01 60) 97 37 16 94

Auf der Büttger Straße in Neuss - im Dunstkreis von Sankt Marien - erblickte er am 23.12.1953 das Licht der Welt und fühlte sich schon in jungen Jahren dazu berufen, in einer Gemeinschaft zu dienen und Kameradschaft zu pflegen. So trat er im Alter von 10 Jahren in seiner Heimatpfarre den Messdienern bei. Als Sohn einer klassischen Neusser Schützenfamilie, sein Vater war aktives Mitglied des Neusser Grenadierkorps, hegte er schon früh den Wunsch, stolz mit Frack und Zylinder, adrett mit schneeweißer Hose auch einmal „d’r Maat erop“ zu marschieren. Doch wie man weiß, nimmt das Leben eigene Wege und erfüllt Wünsche oft nur teilweise. So kam es Ende der 60er Jahre, dass er von einem Schulkameraden seiner Berufsschule auf die traditionelle Art „heiß“ gemacht wurde, „d’r Maat erop“ mit marschieren zu dürfen. Doch dies nicht mit Frack und Zylinder, sondern im grünen Uniformrock mit grünem Hut und weißer Feder: Sein Schulkamerad war aktives Mitglied der Schützengilde im Zug „Erftrabanten“. Im Jahre 1971 wurde er offiziell in die Gemeinschaft der Schützengilde aufgenommen. Als nach einigen Jahren der Zug „Erftrabanten“ von „Umstrukturierungsmaßnahmen“ betroffen war, folgte er dem Lockruf der „Gildeknaben“ und trat 1977 diesem Zug bei, dem er bis heute aktiv angehört.

Alfons kann man als sehr ehrlichen Schützen betrachten, der alljährlich offen bekundet: „Ich bin einfach fürchterlich ordensgeill!“. Diese Einstellung und Offenherzigkeit bescherte ihm in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Königsorden und Ehrungen, die er sich für Verdienste um Zug und Korps redlich erarbeitete: Gildeehrennadel in Gold 1988, Ehrenkreuz der Schützengilde in Bronze 1993 und Udo Kissenkötters Majorsehrennadel in Gold im Jahre 1999. In den 80er und 90er Jahren war er insgesamt 7 Jahre Schriffführer der Gilde-

knaben, von 1990 bis 2005 Unteroffizier des Zuges und seit 2010 bekleidet er das Amt des Zugspießes. Erfahrungen als Spieß hatte er bereits in den 90er Jahren bei den Vorster Schützen in Kaarst gesammelt.

Die „Gildeknaben“ bauten über ein Jahrzehnt zum Schützenfest eine Großfackel. Alfons war hier als einer der engagiertesten Fackelbauer aus der „operativen“ Truppe nicht wegzudenken. Ihm war es in hohem Maße zu verdanken, dass die Kunstwerke immer pünktlich und perfekt dem Neusser Publikum präsentiert werden konnten. Das fachgerechte Bekleben und Farbgrundieren von Figuren und Außenflächen sowie das wirtschaftliche Organisieren von Hilfsmitteln und Werkzeugen waren sein „persönliches Ding“. Da hatte ihm keiner reinzureden. Und - DAS war auch richtig so! Dafür bestand er aber auch darauf, sich beim Fackelzug an der richtigen Stelle zu positionieren. Vorne rechts war sein Platz, wenn die Fackel über den Markt geschoben wurde, der beste für die Schnappschüsse der Neusser „Paparazzi“. Wenn es darum ging zuginterne Ehrungen und „Auszeichnungen“ zu erkämpfen, gab er immer 100 % und manchmal sogar noch etwas mehr. So gelang es ihm in den Jahren 1988, 1997, 2000 und 2003 die Zugkönigswürde zu erringen und schaffte es

ganze zweimal, sich mit der „Zugsaukette“ zu schmücken. Diese hatte er 1977 selbst mit den dazugehörigen kleinen „Ansteckschweinchen“ dem Zug gestiftet.

Erwähnt werden muss auch seine wohl angeborene Reiselust. Er ließ in all den Jahren fast keine Ausflügen und Vatertagsexkursionen des Zuges aus und machte diese nicht zuletzt durch seine lustige, verschmitzte und spontane Art seiner speziellen Unterhaltung auf hohem Comedyniveau zu Highlights der „Gildeknabengeschichte“. So müssen wir wohl akzeptieren, dass er in naher Zukunft sein privates Domizil in den Hunsrück verlegen wird. Dort hat er für seinen wohlverdienten Ruhestand in langjähriger Eigenarbeit ein Haus komplett restauriert und renoviert. Man muss sich allerdings fragen, warum es ihn, einen Schützen aus Leidenschaft, ausgerechnet in den Hunsrück, in einen Ort namens „Leideneck“ zieht. Dennoch sind wir zurückbleibenden Gildeknaben sicher, dass er auch dort den alljährlichen „Lockruf“ des Trömmelchens“ vernehmen, seine Sieben Sachen packen wird, um in die alte Römerstadt zu eilen, zusammen mit seinen „Gildeknaben“ „d'r Maat erop“ zu marschieren.

Rolf Schittenhelm

poppunity®
Preisgekrönte
Kommunikation
mit Herz
und Hirn.



werbung: tv. print. online.



Der wohl bemerkenswerteste Satz kam am Ende von einem, der es wissen muss – DJBulle sagte: „Leute, ich habe ja schon einige Partys für Schützenzüge gemacht, aber ich habe noch nie einen Schützenzug gesehen, der bis zum Ende so zusammen abgeht und dann gleichzeitig zusammen abstürzt, wie ihr...“ schüttelte dabei anerkennend den Kopf und lächelte sein Bulle-Lächeln.

Ja, so empfanden alle 17 Viva Novesia-Brüder es auch! Und auch unsere geliebten Viva Novesia-Frauen verschönerten nicht nur das Gesamtbild, sondern vervollständigten das Fest – wie immer! Es war eine Feier von der wir noch lange reden werden und welche sich in den Köpfen fest eingebrannt hat – unsere 10-Jahres-Jubiläumsparty in der Hafenliebe.

Aber chronologisch:

Gut eine halbe Stunde bevor die ersten der 170 Gäste eintrafen, bildete VivaNovesia einen Kreis und stimmte sich auf eines der Highlights 2012 ein. Und der Funke sprang über. Unterstützt von Bulles schier unglaublichem Gefühl für die richtige Musik im richtigen Moment, wurde der erste Gang eingelegt. Die Party nahm Fahrt auf. Viva Novesia und die vielen geladenen Freunde ahnten da schon, dass es eine Riesenseier werden würde. Der erste Adrenalinstoß allerdings erfolgte beim Veranstaltungsteam, als realisiert wurde, dass neben unseren Ehrengästen – Gildekönig Stefan I. Schomburg nebst Gattin und Major Paul Oldenkott mit seiner Heidi – auch SM König Rainer I. Halm und seine Ehefrau und Königin Petra höchstpersönlich uns die Ehre gaben. Wunderbar! Nach einer kurzen, frei gehaltenen Rede unseres Oberleut-

nants Nobbi wurde Gang 2 eingelegt. Der Live-Auftritt von Henna Loraine beschleunigte rasant die Partylaune und die gesamte Hafenliebe verwandelte sich in eine tanzende, lachende und glückliche Gemeinschaft. Und so blieb es bis in die frühen Morgenstunden. Das perfekt organisierte Hafenliebe-Team um Schoepi sorgte zusätzlich für eine Rundum-Wohlfühl-Atmosphäre, so dass es nur ein Fazit geben kann: Hammer-Party!

Jeder hat seine eigene, schöne, ganz persönliche und besondere Erinnerung an diese Party, wie z.B.

- die Erklärung unseres OLT in seiner Rede, warum es eigentlich Viva Novesia gibt und das es hierfür keiner Satzung bedarf
- oder des Königs Satz „da wo meine Schützen feiern, bin auch ich und komme gern!“
- oder ganz einfach von einem der vielen Gäste: „es war die geilste Party des Jahres!“

Aber eines haben wir alle gemeinsam und gleichermaßen gespürt: „Der Zug lebt, wenn wir uns sehen“

Wir bedanken uns bei allen, die da waren und somit dazu beigetragen haben, dass die Fete für alle unvergesslich bleibt mit einem dreifachen

VIVA Novesia,
VIVA Novesia,
VIVA Novesia







Es war einmal in grauer Vorzeit

Als ich gebeten wurde, über den Anfang bzw. die Einführung unseres Ärmelabzeichens zu schreiben, hatte ich zuerst einmal keine Ahnung seit wann wir das Abzeichen an unserer Uniform überhaupt tragen und das, obwohl ich beim ersten Mal dabei war. Recherche war angesagt.

Für das 40-jährige im Jahre 2009 hatte ich alle verfügbaren Bilder seit Existenz des Zuges zusammengetragen, chronologisch geordnet und auf meinem Computer abgespeichert. Gefühlsmäßig schaute ich zuerst im Jahre 1985 nach. Da hatten wir das Abzeichen schon an der Jacke. Gleiches galt für 1984, 1983, 1982, 1981, 1980 und 1979. Halt! 1978 war der Ärmel noch schmucklos. Vermutlich hatten wir uns zu unserem 10-jährigen Jubiläum zur Anschaffung eines Ärmelabzeichens entschieden. Nach all den Turbulenzen mit den 39 Marschierern, die wir zwischen 1969 und 1974 hatten, kristallisierte sich ein gewisser Hang zur Beständigkeit heraus, der nun die Anschaffung von Ärmelabzeichen rechtfertigte.

Sämtliche Erinnerungen an diese offensichtlich stattgefundene Entscheidung sind jedoch dem Schleier der Vergangenheit anheimgefallen. Aber wozu verfasste unser damaliger Oberleutnant Reinhold Mohr die schönen Jahresberichte voll Anekdoten über Pleiten, Pech und Pannen?! Ich suchte siegessicher den Bericht des Jubiläumjahres 1979 heraus. Doch, was war das ... Der Bericht ließ sich über unsere erste Fackel (Obertor du Neusser Hüter, wann wird aus Dir ein Schneller Brüter!!!); unseren Zugausflug nach Mallorca mit einem Flugzeug, das wir heute nicht mehr betreten würden, da es heute

gültigen Sicherheitsbedingen widerspräche; einen Gildeknaben, der einen verzweifelten Kampf gegen Cuba Libre und für sein angebliches Bett führte und beide verlor und einen äußerlich wie innerlich extrem feuchten Vatertagsausflug, der mit einer merkwürdigen Parade vor einem Gewächshaus in Schlich endete aus. Die Tatsache jedoch, dass wir uns zum 10-jährigen ein Ärmelabzeichen gegönnt hatten, wurde nur schnöde in einem Nebensatz erwähnt.

Weitere Recherche war vonnöten. Ich nahm mir also die Protokolle aus den Jahren 78 und 79 vor. Erstaunt stellte ich fest, dass die Protokolle grauer Vorzeit handschriftlich kurz und knapp niedergelegt worden waren. Schwer lesbar noch dazu! Doch siehe da, ich wurde fündig. Bei der Septemberversammlung nach dem Schützenfest 1978 wurde unser damaliger zuginterner Künstler Gerd Weiße mit dem Entwurf eines Ärmelabzeichens beauftragt. Selbiger ließ sich dann aber offensichtlich ziemlich viel Zeit, denn erst im April 1979 taucht dieser Punkt erneut in einem dieser wortkargen Protokolle auf. Laut diesem legte Gerd Weiße drei Alternativen zur Wahl vor. Die damals Anwesenden entschieden sich für das heute noch aktuelle Motiv. Wie die beiden anderen Vorschläge ausgesehen haben, ist leider nicht überliefert. Unser damaliger Oberleutnant erinnert sich noch, dass vielen die Farbe etwas hell erschien und das Rot... Gerd Weiße konnte wohl glaubhaft versichern, dass es sich um die ideale Komplementärfarbe zu unserer Uniform handeln würde. Dass wir das Abzeichen heute noch so tragen, lässt vermuten, dass wir uns nicht trauten einem Künstler zu widersprechen und - was wussten wir 1979 schon über Komplementärfarben?!

Die Abzeichen wurden für 15 Gildeknaben gestickt und in der Juliversammlung an jeden überreicht. (Der OLT ließ im Protokoll vermerken, dass es sich bei dem Abzeichen um Zugeigentum handele und

Zugabzeichen „Gildeknaben“

es bei Austritt zurückzugeben sei.) Einen Monat später marschierten wir das erste Mal deutlich als Gildeknaben gekennzeichnet über den Markt und durch die Neusser Innenstadt.

Seitdem sind fast 33 Jahre vergangen und es ist sicher nachvollziehbar, dass der Weg nicht mehr so im Detail in Erinnerung geblieben ist. Der Designer, wie man heute sagen würde, ist schon vor vielen Jahren verstorben und nicht mehr nach seinen Inspirationen zu befragen. Für die heute noch aktiven Gildeknaben sind die 33 Jahre eine lange Zeit mit vielen Ereignissen gewesen. Sicher ist, dass wir uns an unser Abzeichen nicht nur gewöhnt haben, sondern es zu einem elementaren Bestandteil unserer Zugidentität geworden ist. Das Abzeichen gibt es heute nicht nur am Ärmel der Uniform. Man findet es als Nadel, als Fahne, auf Fackeln und Tischständern. Und da sich erwiesenermaßen über Geschmack nicht streiten lässt, gefällt uns unser Zugabzeichen so wie es ist und wir glauben daran, dass das Rot die optimale Komplementärfarbe zu unserer Uniformjacke bietet. Das ist nun das Abzeichen aus dem Jahre 1979. Man sieht einen goldgelben Hintergrund, um es mit einfachen Worten zu sagen, das Gelbe fällt auf dem grünen Hintergrund deutlich ins Auge. Über Name und Gründungsjahr des Zuges braucht man ja nicht weiter fabulieren. Die Zielscheibe im Zentrum soll wohl mehr Ansporn als Bestätigung für unsere damaligen und auch heutigen Schießkünste darstellen. Das GK, das so rot ausgefallen ist, stellt die viel besagte Komplementärfarbe zu der grünen Jacke dar. Dies ist wahrscheinlich dem Wunsch nach Wahrnehmung geschuldet. Es sticht förmlich ins Auge.

Helmut Thoennessen

Axel Spix

RheinLand Generalagentur

Nähe. Kompetenz. Vertrauen.



Wenn Sie auf nichts verzichten möchten, sind Sie bei uns genau richtig!

- hervorragende Absicherung
- faire Preise
- kundenfreundliche Bedingungen
- kompetente Beratung
- erstklassiger Service – nicht nur im Schadenfall

Dies gilt für Gewerbe- und Privatkunden gleichermaßen.

Ob Risikoschutz, Vermögensaufbau oder Altersvorsorge, wir stellen die passende Lösung für Sie zusammen.

Testen Sie uns!

IHK-zertifizierter Unternehmer in der Assekuranz

**RheinLand Generalagentur
Axel Spix**

Kanalstr. 10, 41460 Neuss
Telefon: 02131-1537378, Telefax: 02131-1537381
Mobil: 0170-8082291

www.spix.rheinland-versicherungen.de
axel.spix@rheinland-versicherungen.de

Beratungszeiten:

Mo, Mi und Fr.: 9:00 - 13:00 Uhr
Die und Do: 14:00 - 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Ein Erftkadett auf Mallorca

Da hat sich jemand seinen Lebenstraum erfüllt: ohne Stress und ohne Sorgen das Leben zu genießen. Er fand einen Ort zur Erfüllung seines Lebenstraums: Mallorca. Schon seit 1974 besuchte er die Insel mehrmals jährlich und nun machte er sich diesen Ausspruch Ciceros zu eigen: „Ubi bene, ibi patria“ – Colonia de sant Jordi („Wo es mir gut geht, da ist meine Heimat“ – Colonia de sant Jordi)

Im Mai 2012 war es soweit. In der Nähe von Colonia de sant Jordi bot sich die Gelegenheit, sich für einen längeren Zeitraum in eine Finca einzumieten und das Leben völlig neu zu gestalten. Die Koffer waren gepackt, zuhause in Neuss alles geregelt und ab ging es in den Süden von Mallorca.

Paul Fassbender, stolze 72 Jahre alt, wagte den Schritt und bereut ihn bis heute nicht. Davon konnten sich der Verfasser dieses Artikels und seine Frau im Juni 2012 vor Ort überzeugen.



Als wir ihn und seine sympathische Hausherrin bei bestem Wetter in seinem Domizil besuchten, war die Freude groß. Umringt von fünf

mehr oder weniger gut erzogenen Hunden und einer Katze hießen uns beide herzlich willkommen. Zu unserer Überraschung war die Finca zu unserer Begrüßung mit der Neusser Fahne geschmückt und es gab original Neusser Sekt als Begrüßungstrunk.

Bei Kaffee und Kuchen tauschten wir die neuesten Neusser Neuigkeiten aus: Was gibt es Neues im Zug, Interessantes im Korps und was machen die Vorbereitungen auf das große Heimatfest?



All dies war für ihn von großem Interesse. Selbstverständlich wird Paul Fassbender zum Neusser Schützenfest nach Neuss zurückkehren. Der Flug ist bereits gebucht - der Rückflug nach Mallorca auch.

Wie im Flug verging die Zeit und bald nahte der Abschied. Der fiel uns nicht schwer. Wussten wir doch, dass es Paul tatsächlich gelungen war, sich seinen Lebenstraum wirklich zu erfüllen und erfüllt zu leben: Ohne Sorgen, ohne Stress das Leben genießen.

Peter Luchte



REISELUST...?

Dann liegen Sie bei uns richtig!

Wir bieten Ihnen:

- Urlaubspauschalreisen aller großen Veranstalter
- Individual- & Gruppenarrangements
- Linien- & Charterflüge weltweit
- Städtereisen, Ferienhäuser & Appartements
- Last-Minute- & Schnäppchenangebote zu Flughafenpreisen
- Reiseversicherungen, Hotel- & Mietwagenreservierungen
- Flughafentransfers, Übernachtung & Parkplatz am Flughafen
- Sitzplatzreservierung & Essenswünsche auf Ihren Flugreisen
- Informationen zu aktuellen Einreisebestimmungen

***Eva Schönemeier-Günter, Dirk Saar, Jessica Borst
freuen sich auf Ihren Besuch!***



Genieße jeden Augenblick

Thomas Cook
Reisebüro

Oberstraße 141 • 41460 Neuss • Telefon: 0 21 31 - 2 10 73 + 74
neuss@maxholiday.de • www.maxholiday.de

Nach wochenlangem „Fiebern“ und Warten machten sich am Freitag, 26.10.2012, neun Stifte auf den Weg. Um 9.00 Uhr brachen wir zum Flughafen Düsseldorf auf, unser Flugzeug Richtung Mallorca – Arenal zu besteigen. So dachten wir.

An den Abfertigungsschaltern von „Air Berlin“ angekommen, ging das Warten los: Systemfehler lähmten die Abfertigung. Sechs Stunden standen wir für unseren Flug an, um dann doch umgebucht zu werden. Nach anfänglichen emotionalen Ausbrüchen machten wir das Beste aus dieser verdrießlichen Situation und begaben uns auf Entdeckertour. Wir suchten nach besonderen Angeboten des Flughafens, die uns provinzielle Klein- aber auch Großstädte nicht bieten konnten.

Endlich! Unser Abflug war um 16.45 Uhr. Ca. zwei Stunden später landeten wir sicher auf der Insel und konnten unser drei Sterne Hotel direkt an der Schinkenstraße beziehen. Bevor wir jedoch unsere Zimmer in Beschlag nahmen, stürmten wir halbverhungert zu einem reichhaltigen Abendessen, um uns anschließend für unsere abendlichen Aktivitäten „frisch“ zu machen. Unsere Zimmer lagen im siebten Stock und boten uns einen Blick auf das Meer.



Unser erstes Ziel am Abend war der „Bierkönig“ gegenüber unseres Hotels. Hier blieben keine Wünsche offen. Alle kamen auf ihre Kosten. Samstags, nach einem stärkenden Frühstück und einem ausgiebigen Fußmarsch über Strand und Strandpromenade kehrten wir nach einer Zwischenmahlzeit ein, um u.a. die „Fußball-Bundesliga“ auf einem Großbildschirm verfolgen zu können.



„Cool“, bei 20 Grad im Schatten, nur mit T-Shirt bekleidet, den verschneiten Platz in Freiburg zu sehen. „Alles richtig gemacht!“, hörte man in der feuchtfröhlichen Runde. Nach einer zünftigen „Zockerrunde“ und einem gemütlichen Abendessen ging es dann wieder „auf die Rolle“.



Bierkönig, Oberbayern, Bolero etc. hielten für alle etwas bereit. Frei nach dem Motto: „Die Sonne scheint bei Tag und Nacht, Eviva Espana.....“, oder „ Mit alle Mann am Ballermann, nur Amore und Sonnesching, und kein Bett gesehnn.....t“, wurde bis in die frühen Morgenstunden, dank Zeitumstellung mit Zusatzstunde, gefeiert.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntag mussten wir an die Zimmer räumen und die Koffer bis zur Abreise im Hotelkeller deponieren. Die Zeit bis zum Rückflug verbrachten wir auf der Schinkenstraße, die wir jetzt genauer in Augenschein nahmen. Kommentar: „Hier sieht es aus wie bei uns auf der „Rollmopsallee!“, sie ist nicht so lang, aber hat das gleiche kulinarische Angebot.



An der Strandpromenade kehrten wir in eine Lokalität ein, wo wir uns stärken. Einige verfolgten derweil die Formel 1 in Indien. Anschließend entschlossen wir uns zu einer Runde Minigolf. Und in zwei „Flights“ spielten wir zwei Stunden lang auf einem sehr anspruchsvollen Parcours. Es wurde mehr oder weniger erfolgreich „eingelocht“. Nach Bahn 19 schlug die Stunde der Wahrheit. Die Ergebnisse wurden ausgiebig analysiert und diskutiert. Dann war es soweit, der Rückflug stand an. Leider! Das hieß, Koffer holen und mit drei Taxen ab zum Flughafen. Der Flieger startete pünktlich und nach einer sichern Landung in Düsseldorf, ging es per Bustransfer in die geliebte Heimatstadt Neuss. Im Gepäck die Gewissheit, wieder einen herrlichen Zugausflug erlebt zu haben. Es wurde der Ruf laut: „Wir nehmen in die Satzung auf: jährliche Tour nach Malle“ ! Die „Daheimgebliebenen“ nahmen erfolgreich am Herbstkorpschießen teil und zogen die Zugnummer 26.

Partyservice Werner

*Bergheimerstr. 241 • 41464 Neuss
02131 / 4 87 92 • 0174 / 180 34 20*

w.m.werner@gmx.net

Wir planen - Sie feiern Komplett Catering

*Kalte & Warme Speisen • Buffet • Getränke
alles aus einer Hand*

Zugtour zum 45-jährigen der Erfttrabanten

Ziel unserer Zugtour zum 45-jährigen Bestehen der Erfttrabanten war das Frankenland.

Am 29.09.2012 starteten wir mit dem Bus ab dem Kloster Immaculata zu unserer Fahrt nach Würzburg. Nach unserer Ankunft machten sich die meisten auf eine erste Erkundungstour (bei einigen auch Einkaufstour) durch Würzburg auf. Erster Programmpunkt war das Abendessen in der Würzburger Altstadt, wo das erste Bier oder auch das erste Glas Wein genossen wurde. Einen gemeinsamen Ausklang fand der Tag in einer Gaststätte direkt am Main, wo besonders die Damen des Zuges von dem malerischen Blick auf die beleuchtete Festung Marienberg am gegenüberliegenden Ufer fasziniert waren. Am Sonntag nutzten einige die Möglichkeit den Gottesdienst im Würzburger „Neumünster“ zu besuchen. Neben dem Würzburger Bischof Dr. Friedhelm Hofmann zelebrierte auch sein langjähriger Freund und unser Zugkamerad Jochen Koenig diese Messe. So war es für die Erfttrabanten eine Ehrensache, diesen Gottesdienst zu besuchen.

Besonders freute sich der Zug über die Teilnahme des Bischofs am gemeinsamen Frühschoppen und Mittagessen, die am Mainufer stattfanden. Nachdem man sich ausreichend gestärkt hatte, stand der Besuch der Festung Marienberg an. Dabei wählte ein Teil des Zuges den Weg zu Fuß durch den darunterliegenden Weinberg, der andere den leichteren Weg per Bus. Nach einer sehr interessanten Führung durch die Festung Marienberg, deren besondere Wehrhaftigkeit in früheren Jahren noch heute eindrucksvoll erahnbar ist, zog es den Zug zur Stärkung wieder in die Innenstadt.

Der dritte Tag unserer Reise ging es per Schiff ins wenige Kilometer entfernte Veitshöchheim. Ziel war das dort gelegene Schloss mit

seinem Hofgarten, dem schönsten Rokokogarten Europas. Nach einem gemeinsamen Spaziergang durch die imposante Anlage brachte uns das Schiff „Barbarossa“ zurück nach Würzburg.

Für den Abend stand eine Kellerführung mit Weinprobe auf dem Weingut Juliusspital, dem zweitgrößten Weingut Deutschlands, auf dem Programm. Dabei bekamen wir auch die Gelegenheit, einen Blick in die noch im Original Rokokostil erhaltene eingerichtete Apotheke der Stiftung Juliusspital zu werfen.

Bei der Kellereiführung lernten wir nicht nur, wie die Trauben nach der Lese weiterverarbeitet werden und der zukünftige Wein in gewaltigen Fässern heranreift, wir durften auch den ein oder anderen Wein verkosten. Anschließend stürzten wir uns ins Nachtleben der Studentenstadt.



Da wir den Genuss des Gerstensaftes nicht vollkommen vernachlässigen wollten, führte uns unsere Erkundungstour am 4. Tag ins rund

Die neue Dimension...

...für kreatives Wohnen!



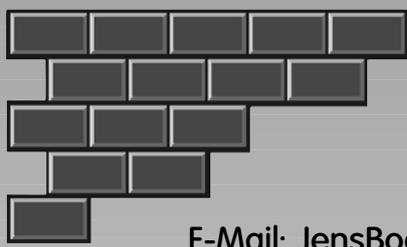
Ausreichtpartner
Horst Dvorak!



Treffpunkt Küche möbel
dvorak

Neuenhofstr. 90-96 • Tel. (0203) 99837-0
www.moebel-dvorak.de • moebel-dvorak@t-online.de

Der **Küchen- & Möbel-Spezialist** in DU-Wanheimerort



41460 Neuss

Kanalstraße 31

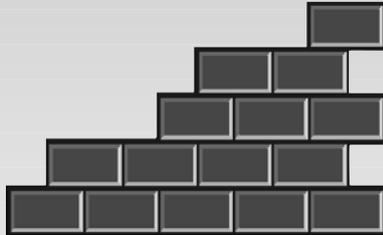
Telefon: 0 21 31/177266

Telefax: 0 21 31/177254

E-Mail: JensBodo@StarkimUmbau.de

Stark im Umbau

- Hochbau
- Altbausanierung
- Betonsanierung
- Innenputz
- Außenputz
- Kernbohrungen



Zugtour zum 45-jährigen der Erftrabanten

100 Kilometer entfernte Bamberg. Bamberg kann nicht nur in Sachen Bier überzeugen, sondern auch mit seiner historische Altstadt, die seit 1993 Weltkulturerbe ist. Durch eine Führung lernten wir im historische Bamberg „Klein-Venedig“ und viele andere historische Stätten der Stadt kennen. Zur Erholung und für eine Stärkung kehrten wir im ältesten Brauhaus Bambergs ein, wo man zumindest eine kleine Auswahl der Biere Bambergs probieren konnte. Auch an die Frauen wurde gedacht. Nach dem Mittagessen gab es ausreichend Zeit, die Innenstadt Bambergs bei einem Einkaufsbummel zu inspizieren, bevor uns unser Busfahrer der Firma Schröder sicher wieder nach Würzburg zurückchauffierte. Unserer Zugtour zum 45-jährigen Bestehen ließen wir am Abend gemeinsam bei einem Abschieds-



essen in einem Würzburger Brauerei-Gasthof ausklingen und bedankten uns ganz herzlichen bei unserem lieben Jochen für die rundum gute Organisation der Tour!

Auf weitere schöne gemeinsame Jahre in dieser Zuggemeinschaft!

→ HU + AU

→ Schadengutachten

→ Arbeitssicherheit

Kfz-Prüfstelle der

FSP – Fahrzeug-Sicherheits-Prüfung



Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 8.00 - 18.00

Fr.: 8.00 - 17.00

Sa.: 9.00 - 13.00



Partner des
TUV Rheinland



HKP Ingenieurteam GmbH

Tel.: 0 21 31 / 7 40 32 30 oder 0 21 31 / 48 48 3

41464 Neuss • Moselstr. 6 (direkt hinter McDonald's)

RESTAU RANT

MITTEN IN NEUSS

Erftstrasse 58

41460 Neuss

Tel.: 0 21 31 - 2 15 92

Drusushof

www.drusushof.de

“Pirates of the Noevesian” – Die erste Karnevalsparty

Als sich im Februar letzten Jahres abzeichnete, dass der Fahnenzug die am Karnevals-Samstag im Greyhound stattfindende Party im Greyhound nicht fortführen würde, dauerte es nicht lange bis sich Paul Oldenkott mit unserem Oberleutnant Sascha Karbowiak in Verbindung setzte. Nach längerer Beratung sagten wir letztendlich zu, die Party zu übernehmen und erfüllten damit Pauls Wunsch, die Party weiterhin in „Gilderegie“ fortzuführen.

Dieses Unterfangen gestaltete sich zunächst schwieriger als erwartet, da man mit der Ende Januar stattfindenden „Jöckstitze & Friends“-Party und der Mitte Februar geplanten Karnevals-Party zwei Events gleichzeitig planen musste. Nach mehreren arbeitsintensiven Planungsteam-Treffen war es Felix Spix, der ausgerechnet am Tag nach unserer bis in die frühen Morgenstunden andauernden Weihnachtsfeier endlich ein passendes Motto und einen aus unserer Sicht passenden Slogan für die Veranstaltung präsentierte: „Pirates oft he Novesian“. Gemeinsam mit DJ Bulle nahm die weitere Gestaltung relativ schnell konkrete Formen an, ein jeder Jöckstitz blickte voller Vorfreude auf die Premieren-Party im Greyhound. Die Party selbst war ein riesengroßer Erfolg, alle Erwartungen konnten übertroffen werden. Mit insgesamt 450 Besuchern konnten wir das Greyhound zum Partyzentrum von Neuss verwandeln. Selbstverständlich findet auch im kommenden Jahr wieder eine Karnevals-Party statt, die Planungen laufen bereits auf Hochtouren.

Detaillierte Informationen folgen zeitnah auf der Internetseite der Jöckstitze, wir freuen uns über jeden Gast aus den Reihen der Schützengilde!



Genießen

Sie feinste Cigarren aus den besten Anbaugebieten der Welt.

Verweilen

Sie bei exklusiven Whiskys, verführerischen Weinen und ausgesuchten Rum.

Erleben

Sie das gemütliche Ambiente der rauchbar – Lounge.

*Cigarren – Einsteiger – Abende
für Ihren Schützenszug.
Informieren Sie sich im Laden!*

rauchbar

Oliver Leuchten · Neustraße 9 - 11 · 41460 Neuss
Montag - Freitag 10 - 20 h · Samstag 10 - 16 h



EWALD

Stempeln • Gravieren • Prägen

- Meisterbetrieb seit 1968 -

Königsorden



Bergheimer Str. 48-50

41464 Neuss

Tel.: (0 21 31) 4 86 88

Fax: (0 21 31) 4 89 06

Schützenorden



Unsere Produktpalette
Orden
Medaillen
Abzeichen
Gravuren
Stempel aller Art
Schilder
Vereinsbedarf

Eine etwas andere Zugkrönung

Die Jöckstitze erlebten in diesem Jahr mit ihrem Zugkönig Stefan I. Lesaar eine Krönung der etwas anderen Art. Unsere vorherigen Krönungen bestanden größtenteils aus einem mehr oder weniger festlichen Abend mit der Proklamation des jeweiligen Zugkönigs als Höhepunkt. Anschließend wurden die Krönungen stitzegerecht im Marienbildchen oder in einer bekannten Neusser „Disothek“ auf der Neustraße verlagert und bis in die frühen Morgenstunden fortgesetzt.

In diesem Jahr wurden wir über den Ablauf der Krönung nicht informiert, wir wurden auf einer Versammlung lediglich darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Krönung von Samstag bis Sonntag dauern würde und man einen Schlafsack und wetterfeste Kleidung mitzubringen habe. An einem Samstag-Morgen traf sich der Großteil des Zuges an der Pius-Kirche, man konnte die Spannung förmlich spüren. Da zwei Jöckstitze ihre Teilnahme an der Krönung kurzfristig absagen mussten, versuchte unser Feldwebel Marc Hellen Dahl zumindest einen der



Eine etwas andere Zugkrönung

beiden frei gewordenen Plätze mit unserem vom Vorabend relativ verkaternten passiven Mitglied Marco Vrinsen zu besetzen.

Da Marco ein gemütlicher Abend mit jeder Menge Alkohol versprochen wurde, entsorgte er kurzerhand seine Freundin und wurde von uns zu Hause eingesammelt. Hätte Marco gewusst, dass wir mit unserem Zugkönig an die Niers fahren würden, anschließend in zwei Booten eine 22 km andauernde Paddel-Tour inklusive Fahrrad-Tour bewältigen müssten und im Vergleich zu den Vorjahren verhältnismäßig wenig Alkohol zugesicht bekommen würden, wäre seine Entscheidung mit Sicherheit anders ausgefallen. Bei der Paddel-Tour wurde dann übrigens auch dem letzten Jöckstitz klar, warum es niemals eine gemeinsame Zugtour mit unseren Zugdamen geben wird. Bereits nach 3 km wurde gemeckert was das Zeug hält. Mal paddelten die Männer nach Ansicht der Zugdamen zu wenig, mal war die Personen-Aufteilung im Paddelboot suboptimal. Als die Mädels dann auch noch feststellen mussten, dass man auf dem Wasser durchaus von Spinnen oder anderen Insekten attackiert werden kann, war es mit der Ruhe erst recht vorbei.

Fazit: Für viele Jöckstitze der anstrengendste Tag seit Jahren, aber im Großen und Ganzen eine überaus abwechslungsreiche Krönung, die unsere Vorfreude auf die Schützenfesttage im Kreise der Jöckstitze nochmal steigern konnte!

ELEKTRO *Lange*

||||| Ihr Elektronikspezialist

*Ihr kompetenter
und zuverlässiger Partner für
den Elektrobereich.*

**In 2. Generation.
Seit 50 Jahren in Neuss.**

Am Baldhof 1a · 41464 Neuss

Telefon: 0 21 31 -431 76

Telefax: 0 21 31 -436 42

Internet: www.e-lange.de

elektro-lange-neuss@t-online.de

Was sich vor Jahren als Besucher des Neusser Bürgerschützenfestes in einer lockeren Bierrunde abgezeichnet hatte, wurde knapp vier Jahre später zur Realität. Im Mai bekam ich den Anruf: „Glückwunsch, Du bist dabei!“. Doch ahnte ich noch nicht auf welches Abenteuer ich mich damals durch ein einfaches „OK!“ eingelassen hatte.

Es dauerte nicht lange, da trafen die ersten Mails ein. Detailliert wurde mir mitgeteilt, welche Utensilien ich für meine neue Aufgabe benötigte. Als Neuling fühlte ich mich zunächst überfordert und lies mehrere E-Mails halb gelesen im Ordner „Schützenfest 2012“ verschwinden. Aber es half nichts! Das Ereignis rückte näher und ich begann, Stück für Stück die lange Liste abzuarbeiten. Meine Konfektionsgröße übermitteln! - Dieser Punkt war schnell abgehakt, wohl aber einer der leichtesten Aufträge. Meine Hutgröße? - Wer um alles in der Welt hat mit Anfang 40 je einen Hut getragen, geschweige denn seine Kopfgröße ermittelt?! Mit einiger Anstrengung und körperlichen Verrenkungen konnte ich auch diese messen und die Daten weiterleiten.

Eine lange Liste notwendiger Bekleidungsgegenstände erwartete mich nun. Was bot da die hauseigene Garderobe, was musste angeschafft werden? - Ein Blick in den Kleiderschrank zeigte: weiße Hemden im Überfluss! Hier gab es schon mal Entwarnung. Mit weißen Handschuhen, weißen Taschentüchern – natürlich aus Stoff und nicht die hundertweise verfügbaren Exemplare aus Papier, schwarzen Schuhen - natürlich mit Gummisohlen, für gefühlte 300 km Laufstrecke geeignet und und und ... sah es schlecht aus. Die Liste schien unendlich.

Natürlich standen paarweise Schuhe im Schrank. Doch trägt der moderne Mann bevorzugt braun und dies in allen farblichen Schattierungen. Das einzig verfügbare schwarze Modell, sah zwar noch elegant und gepflegt aus, für lange Fußmärsche jedoch denkbar ungeeignet.

Mir wurde klar, dass ich als Exilschweizer mit schwäbischen Wurzeln Verkaufsräume aufsuchen musste, um meine Garderobe zu kompletieren. Gesagt, getan!

Weitere E-Mails trafen ein und sorgten dafür, dass meine Liste nicht kürzer wurde. Inmitten der E-Mails las ich immer wieder eine - sicher gut gemeinte – Warnung: „Du bist Dir wirklich sicher, auf was Du Dich da eingelassen hast??“. Ein wenig Beunruhigung beschlich mich. Und so wurde das Thema „Schützenfest 2012“ in den Telefonaten mit meinen beiden schwäbischen Neu-Schützen regelmäßig durchgesprochen. Wir beruhigten uns gegenseitig und puschten uns mit der Floskel: „Das packen wir schon alles!“ Nach jedem Telefonat stellte ich fest, dass der jeweils andere Neu-Schütze am Ende der Leitung bereits wieder ein Detail mehr besorgt hatte als ich selbst. Der Kalender war gnadenlos und der Termin rückte näher und näher. Die Liste musste abgearbeitet werden, wenn eine totale Blamage zum ersten Neusser Bürgerschützenfest ausgeschlossen werden sollte.

So wurde der bereits ausgemusterte, etwas aus der Mode gekommene schwarze Anzug entstaubt und für ausreichend befunden. (Zumindest für den Fackelzug sollte er reichen! Findet eh im Dunkeln statt.)

Je näher die Tage rückten, um so größer wurden meine Zweifel. Überschritt ich in meinem Alter nicht doch eine Grenze der Peinlichkeit. Konnte ich in meinem Alter wirklich mit einem Hut bekleidet durch die Neusser Innenstadt ziehen? Wenn das mein Vater sehen würde ... Im Nachhinein betrachtet, ein völlig unnötiger Gedanke. Ganz Neuss trägt Hut während dieser „verrückten“ Tage, sogar so manche Dame. Hut ab, liebe Neusser! - Selten hat der Spruch so gut gepasst.

Dann galt es, die Flüge zu buchen. Eine liebe Freundin kümmerte sich um unsere Unterbringung im Hotel, das das einzig kostengünstig



KONICA MINOLTA

Vergolden Sie Ihr Business!



Denken Sie heute schon an morgen und investieren Sie mit einem Konica Minolta System in die Zukunft. Profitieren Sie von einem leistungsstarken Partner und multifunktionalen Systemen, die sowohl Drucken, Kopieren, Scannen als auch Faxen. Damit sind Sie für alle Belange bestens aufgestellt und können in Ihrem Business zusätzlich punkten.

Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH

Direct Sales Region West 2 · Office Düsseldorf · Heerdter Landstraße 193 · 40549 Düsseldorf
Tel.: (0211) 5 07 90 · Fax: (0211) 5 07 95 60 · www.konicaminolta.de/business

Seit 25 Jahren in Neuss für Sie tätig!

- Immobilienverwaltung
- Hausverwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Mietverwaltung
- Eigentumswohnungen
- WEG Verwaltung
- 24 Std. Hausverwalterservice

Ursula Nikolai e.K.
Haus- und Grundstücksverwaltung
Baubetreuung



Kaiser-Friedrich-Strasse 168 · 41460 Neuss
Tel.: 02131/15 11 6-0
Fax: 02131/15 11 626
ursula.nikolai@nikolai-hv.de

Ein Schweizer = Neusser Schütze

Vergnügen dieser Tage bleiben sollte.

Kurz vor dem Ereignis dann eine weitere Mail. Unser Kassierer Locke, woher gerade er diesen Namen hat, bleibt wohl sein ewiges Geheimnis - die ihn kennen, wissen, was ich meine – schickte eine etwas verwirrende Nachricht. Und so kamen meine beiden schwäbischen Neu-Schützen und ich auf drei unterschiedliche zu zahlende Beträge. Da es keine Reklamationen gab, konnten wir wohl den richtigen ermitteln. (Vielleicht kann er auch selbst nicht rechnen!)

Es war soweit. Das Gepäck war verstaut und der Inhalt gefühlte 20 mal überprüft, der Flieger wartete; ab ging es nach Neuss. Im Hotel eing_checked gab es auch schon die erste freudige Überraschung. Der Rock und einige schützenfestübliche Utensilien hängten bereits fein säuberlich an der Garderobe und hießen uns willkommen. Wenn das kein guter Start war! Am späten Abend drehten wir eine kleine Runde auf dem Kirmesplatz, um ein paar zugelegene Schützen kennenzulernen, schließlich hatte man als Exilschweizer bisher alle Zugversammlungen schwänzen müssen. Erleichterung machte sich breit. So verrückt wie die Jungs per Mail gewirkt hatten, waren/sind sie offensichtlich nicht. Dann erlebte ich mit den anderen Neu-Schützen sehr, sehr schöne Tage in einem erstaunlich lockeren und freundschaftlichem Umfeld. Sogar unser Damen haben (fast) alles mitgemacht und sich offensichtlich mindestens genauso gut untereinander verstanden, wie wir Schützen dies taten.

Der langen Rede kurzer Sinn: Das Schönste am Ende des Schützenfest war, dass es nur noch 12 Monate bis zum nächsten sind. Ob ich wieder dabei bin? - Keine Frage! See you in 2013!

„Uf Wiederluege“ aus der Schweiz

Boris (Neu-Schütze im Schützengildezug Vun allem jet)

120
JAHRE | **NEUSSER**
BAUVEREIN
AG | GEGR. 1891

Der schönste Ort: Ihr neues Zuhause.



NEUSSER
BAUVEREIN
AG | GEGR. 1891

www.neusserbauverein.de

Neusser Bauverein AG

Modernes Neuss - Grundstücks- und Bau-GmbH

Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss

Telefon 02131-127-3 | Telefax 02131-127-555

mobils
ergonomic
by
MEPHISTO



**SCHMERZENDE FÜSSE
NICHT MEHR!
WIR TRAGEN RUNDUM
GEPOLSTERTE MOBILS-SCHUHE.**

MEPHISTO
DIE LAUFSENSATION



SCHUHE  **ORTHOPÄDIE**

SCHWIEREN
Service rund um den Fuß

Sensomotorische Einlagen für
Running & Walking
Fast-Scan Fußdruckmessung.
Private Podologie-Praxis
Kapitelstraße 25 · 41460 Neuss
Telefon 021 31/27 44 90

Geschäftszeiten:
Mo.- Fr. 9.00-18.30 Uhr, Sa. 9.30-14.00 Uhr
Lieferant aller Krankenkassen
www.orthopaedie-schwieren.de

www.mobilsshoes.com

Das Schicksal und der Zufall



Autor: *Michael Jansen*

Teil (2/2)

Die Enttäuschung über den misslungenen Anschlag beiseite schiebend, sprang er vom Küchentisch auf und zog die weggeworfenen Notizen, welche er sich vor seinem ersten Anschlag gemacht hatte, aus der Papiertonne. Immer wieder ging er sie in Gedanken spielerisch durch, bis er auf eine fast vergessene Erinnerung der gemeinsamen Schulzeit stieß. Ja, das war es! Warum war ihm diese Idee nicht schon früher gekommen. So sportlich und durchtrainiert sein Freund aus Jugendtagen auch sein mochte, hatte er doch eine mehr als große Schwäche, die er gegenüber seiner Umwelt sehr gut verbarg. Volker konnte nicht schwimmen! Unser – von allen Leuten geschätzter Herr von Holten – war als in Kindertagen ins Neusser Hafenbecken gefallen und erst in letzter Sekunde gerettet worden. Seitdem hatte er geradezu panische Angst vor allem, was nur annähernd mit Wasser zu tun hatte. Sogar als er als Schirmherr eines Kindergartens seines Stadtteils bei

der Neueröffnung des Neusser Wellenbades bewohnte, war er nicht zu bewegen gewesen, das Nichtschwimmerbecken zu betreten. Das er auf seinem luxuriösen Anwesen einen feudalen Swimmingpool besaß, war nur der Absicht geschuldet, bei seinen Freunden und weiblichen Eroberungen Eindruck zu schinden. Benutzt hatte er diesen selbst nie. Andererseits liebte er es besonders im Neusser Hafen zu flanieren, wenn Fischmarkt war. Dann konnte er die Gelegenheit nutzen, bei einem Prosecco und ein paar leckeren Austern nach frischer Beute Ausschau zu halten: nach jungen, hübschen Backfischen! Michaels trauriges und enttäuschtes Gesicht bekam so langsam wieder weiche Züge und entspannte sich schließlich zu einem befreienden Lächeln. Ja, er hatte – wenigstens in Gedanken – wieder einen neuen Plan gefasst. In den nächsten Tagen ließ er Volker nicht mehr aus den Augen. Doch Volker mied den Hafen, als hätte er die tödliche Gefahr gerochen, die ihn dort erwartete. Glücklicherweise hatte Michael genügend Zeit, sich der Observation seines Rivalen zu anzunehmen. Nach den turbulenten Schützenfesttagen hatte er noch eine Woche Urlaub. Neuss – einst eine Hansestadt – feierte an diesem Wochenende sein alljährliches „Hansefest“. Hier würde er auf eine Möglichkeit lauern, seinen Plan zu verwirklichen. Und dann, das Fest war in vollem Gange, Michael hatte Volker seit Stunden nicht mehr aus den Augen gelassen, bot sich die Gelegenheit.

Das Schicksal und der Zufall

Volker spazierte aus dem „Markt 27“ Richtung Hafenneile. Vielleicht die letzte Möglichkeit seinen Plan umzusetzen! Gerade drängten sich viele Touristen auf der Neusser Hafenneile, um zwei einlaufende Krabbenkutter – die „Erna 2“ und die „Magellan“ mit Heimathafen in Ostfriesland, Greetsiel - zu fotografieren und zu besichtigen. Volker gesellte sich der Mensentraube hinzu und hatte – seinem Ruf Rechnung tragend – schnell eine hübsche, junge Frau mit langen, lockigen blonden Haaren mit blauer Baskenmütze ausgemacht. Als die Auserwählte, der seine Blicke nicht entgangen waren, sich einem der am Hafen befindlichen Poller näherte, folgte Volker ihr. Michael wiederum folgte Volker in einem mehr als sicheren Abstand und niemand schenkte dem Beachtung, während „Erna 2“ ihr Anlegemanöver, gefolgt vom Krabbenkutter „Magellan“, einleitete. Michael hatte sich für sein Vorhaben einen genauen Ablauf überlegt, der ihm einerseits einen kräftigen Tritt mit dem rechten Fuß erlaubte, andererseits eine flinke Drehung, die ihn blitzschnell aus dem Gefahrenbereich brachte. Er würde also nur schwerlich als Verdächtiger identifiziert werden können, fall die Polizei nicht von einem Unfall ausgehen sollte. Die Blondine mit den langen Haaren beugte sich vor. Auch Volker beugte sich vor, um auf das Schiff zu gelangen. Sportlich, lächelnd, hilfsbereit – natürlich immer nur gegenüber hübschen Frauen

– und wie immer sehr galant, versuchte er ihr beim Einstieg zu helfen. Eine Vorlage wie aus einem Liebesfilm - ebenso ideal für einen Hitchcock-Thriller vergangener Tage und seinen mörderischen Plan. Schnell sprang Michael aus seiner Deckung auf und führte seine Choreografie aus, die „Dirty Dancing“ alle Ehre gemacht hätte. Ein markerschütternder Schrei durchbrach die romantische Hafenszenarie. Michael hatte sein Ziel um Haarsbreite verfehlt! Volker hatte sich im entscheidenden Augenblick zu dem Kutter umgedreht, die Unbekannte in den Arm genommen und zu seiner Verwunderung liebevoll und zärtlich geküsst. Durch die Wucht seines Trettes, der ins Leere ging, hatte Michael das Gleichgewicht verloren und war nach einem kurzen, heftigen Flug, rückwärts im eisigen und dreckigen Hafenecken 1 zwischen den beiden Krabbenkuttern gelandet. Heftig mit Armen und Beinen rudern, tauchte er gerade wieder auf und hörte unverhohlenen Gelächter und Gekicher über sich. Der Kapitän der „Erna 2“ warf ihm einen Rettungsring ins Wasser, der klatschend vor ihm auftauchte und ihn beinahe noch getroffen hätte. Doch im Gegensatz zu Volker war er ein sehr guter Schwimmer. Aus den Augenwinkeln konnte er beobachten, wie sich Volker nur noch vor Lachen krümmte, auf die Oberschenkel klopfte und sich die Tränen aus dem Gesicht wischte. Ebenso wie seine hübsche Begleitung, der er zu vor wohl noch etwas ins Ohr geflüstert

MEPHISTO 
DIE LAUFSENSATION



**MÜDE FÜSSE?
NIE WIEDER!**

WIR TRAGEN MEPHISTO-SCHUHE
MIT SOFT-AIR TECHNOLOGIE.



SUZON (2 1/2 - 8 1/2)



FALKO (5 1/2 - 13)

FÜR MOOSWEICHES UND ERMÜDUNGSFREIES GEHEN.

Müde Füße gehören dank der SOFT-AIR TECHNOLOGIE von MEPHISTO der Vergangenheit an. Die elastische und superweiche SOFT-AIR-Zwischenschale reduziert die Auftrittsstöße auf ein absolutes Minimum. Das schont die Füße, entlastet die Gelenke und wirkt sich schonend auf die Bandscheiben aus.

DIE GARANTIE FÜR GESUNDES FUSSKLIMA

haben musste.

Eine halbe Stunde später lag Michael im heißen Badewasser und dachte über die vielen Schaulustigen nach, die sich über seinen Unfall auf seine Kosten köstlich amüsiert hatten. Natürlich hatte es unter der Menge auch den ein- oder anderen besorgten Aufschrei gegeben, doch die Blamage und der Spott der Leute – angestachelt, mal wieder von Volker von Holten, wie damals auf dem Schulhof oder während der Fahrschulzeit – wogen die besorgte Anteilnahme und Hilfe der Anderen einfach nicht auf. Aber, sollte er nach dieser Blamage und diesem erneuten Fehlschlag einfach so aufgeben? Nein! Und er verwarf diesen Gedanken sofort wieder, ohne sich umgehend um einen weiteren Plan zu kümmern. Doch er war es dem verstorbenen Rentner schuldig und seiner geliebten Katti sowieso. Er musste weitermachen, das Problem Volker von Holten für allemal endgültig lösen. Eine Woche war verstrichen, als ihm unerwartet der Zufall zu Hilfe kam.

An einem schönen Samstagmorgen beobachtete Michael, wie Volker seinem schwarzen Audi TT Cabrio entstieg und auf das alte Haus von Thomas Krings in der Hymgasse zusteuerte. Unter dem Arm trug er einen größeren Karton. Es ging wohl um eine kleinere Reparatur, denn Hr. Krings – heute im Ruhestand – war Betriebselektriker bei Alu-Norf gewesen und im Städtchen dafür bekannt, elektrische Geräte aller Art schnell und für einen kleinen Obolus wieder instanzzusetzen. Volker hatte zwar Geld wie Heu, wie man unter vorgehaltener Hand hören konnte, war jedoch bei alltäglichen Dingen ausgesprochen sparsam. So war er auf der einen Seite im Besitz mehrerer Sportwagen und Immobilien, auf der anderen Seite aber so geizig, einen defekten Toaster vom alten Krings reparieren zu lassen. Das passte einfach zu ihm. Wahrscheinlich feilschte er auch noch um den Preis, wie er es schon zu Schulzeiten gehalten hatte. Als der das Haus

des alten Krings wieder verlassen hatte, fuhr seine Zielperson mit demonstrativen Röhren seines getunten Sportwagens Richtung Zollstraße davon. Michael blieb hinter dem Brunnen des „Romaneums“ versteckt und beobachtete jede Handbewegung des pensionierten Elektrikers, der den Toaster fast komplett zerlegte, mit einem dicken Pinsel reinigte und dann wieder zusammensetzte. Fertig! Während er den Arbeiten folgte, reifte in Michael ein neuer Plan. Er mußte den Toaster manipulieren. Michael harrete Stunden in seinem Versteck aus, bis der alte Krings endlich sein Haus verließ, um zu seiner geliebten Skatrunde ins Vogthaus zu gehen. In seine Werkstatt zu gelangen, stellte kein großes Problem dar. Die Haustür war nur mit einem Schnappriegel verschlossen. So trat Michael in das Haus Hymgasse 8 ein. Auf einer Werkbank stehend fand er das gesuchte Objekt. Ein besseres Modell aus Edelstahl mit allem erdenklichen Schnickschnack, das sich sicher sehr gut in Volkers Designerküche aus dem Hause Poggenpohl machte. Mit einem passenden Schraubenzieher entfernte Michael den Boden und korrigierte die kleine Reparatur nach seinen eigenen Vorstellungen. Dann schraubte er den Boden wieder fest und hinterließ die Werkstatt, wie er sie vorgefunden hatte. Wie nach dem Umtausch der Mettpäckchen vor einigen Monaten huschte wieder ein triumphales Lächeln über sein Gesicht, als er sein Fahrrad bestieg und Richtung Innenstadt fuhr, wo ihm der alte Krings mit seinem Rollator am Quirinus noch schwerfällig entgegen kam. Auf dem weiteren Heimweg kamen ihm schöne Wortspiele in den Sinn, die seine Laune zunehmend steigerten: Na, Volker, noch ein Scheibchen Toast? Volker, ich glaube, Du bist wohl nicht mehr ganz bei Toast! Volker, dies war wohl ein Scheibchen Toast zu viel! Mit einem amüsierten Lächeln stellte er sich in Gedanken Volkers erstarrtes, elektrisiertes Gesicht vor, für das der amerikanische Toaster vollautomatisch sorgen würde, sobald man den Hebel nur herun-



DÜSSELDORF
NEUSS
AM ROSENGARTEN



Selikumer Strasse 25 • 41460 Neuss • Telefon (02131) 262 - 0 • Fax (02131) 262 - 100 • eMail H5416@accor.com • www.novotel.com

Meeting @ Novotel



terdrückte. Ein genialer Plan und man würde nie auf ihn kommen. Besser hätte er es nicht antreffen können.

Michael hatte fast seine Wohnung erreicht, als ihn ein Löschzug der hiesigen Feuerwehr mit Blaulicht und schrillum Martinshorn in Höhe des UCI-Kinos an den Straßenrand drängte. Er stieg ab, schaute sich um und dachte, welch armen Hund es wohl getroffen hatte. Da sah er, eine graue Rauchsäule in den mehr als schönen, blauen Himmel seiner Stadt Neuss aus Richtung des ehemaligen Omnibusbahnhofes steigen. Dort wo heute die neue Musikhochschule „Romaneum“ steht. Ein weiterer Polizeiwagen und ein RTW fuhren an ihm vorbei Richtung Innenstadt und so bemerkte er auch nicht, dass sich inzwischen ein Zugkamerad – völlig aufgelöst und betroffen – zu ihm gesellte. Erst als dieser erzählte, was passiert sei, wurde Michael aufmerksam: Das Haus vom alten Krings stehe lichterloh in Flammen und einige Passanten berichteten, er befinde sich noch im inneren seines Hauses, weil er wegen seiner Behinderung nicht schnell genug zur Tür gelangt sei.

Noch am selben Tag konnte man im Neusser Lokalradio NEW'S 89,4 hören, dass der Auslöser des verheerenden Brandes, der ein Todesopfer zu beklagen habe, ein defekter Toaster gewesen sein musste. Die ermittelnden Behörden gingen davon aus, dass menschliches Versagen Herrn Thomas K.s zu dem Unfall geführt habe. Es würden keine weiteren Ermittlungen folgen.

Am späten Abend saß Michael in seinem alten, speckigen Fernsehsessel und konnte sich nicht auf seine Lieblingsserie „Mord mit Aussicht“ konzentrieren. Er verstand die Welt nicht mehr. Wieder war ein Unschuldiger wegen Volker gestorben. Wie bei seinem ersten Anschlag ein Rentner. Damals an einer Salmonellenvergiftung. Auch hier waren die Behörden von einem Selbstverschulden ausgegangen. Sein einziger Trost, wenn dieser im Augenblick auch nur neben-

sächlich war, war die Tatsache, dass man die beiden Todesfälle nicht mit seiner Person in Verbindung bringen konnte. Doch bei näherer Betrachtung war er wegen seines Nebenbuhlers Volker von Holten zum hiesigen Serienmörder geworden. Aber die Person, die es eigentlich hätte treffen sollen, flanierte in den darauffolgenden Tagen bester Laune und in mit wechselnder, weiblicher Begleitung und seines bestens Freundes Klaus durch die Neusser Schickeria.

Im Gegensatz zu Volker war Michael am Boden zerstört und entgegengesetzt seiner ursprünglichen Art, zog er sich immer mehr zurück und wandte sich dem ein- oder anderen Bierchen, in Kombination mit kleinen Schnäpsen zu, um der Realität zu entkommen. Er verließ das Haus nicht mehr. Er resignierte. Drei Anschläge, drei Fehlschläge. Alles um seinen verhassten Nebenbuhler loszuwerden, um seiner

ruthgrolms
reiseagentur

Hamtorstrasse 12 · 41460 Neuss am Rhein
Tel.: 0 21 31 - 384 74 19 · Fax: 384 74 23
info@ruth-grolms.de · www.ruth-grolms.de



Bestattungen
Jakob Stammen

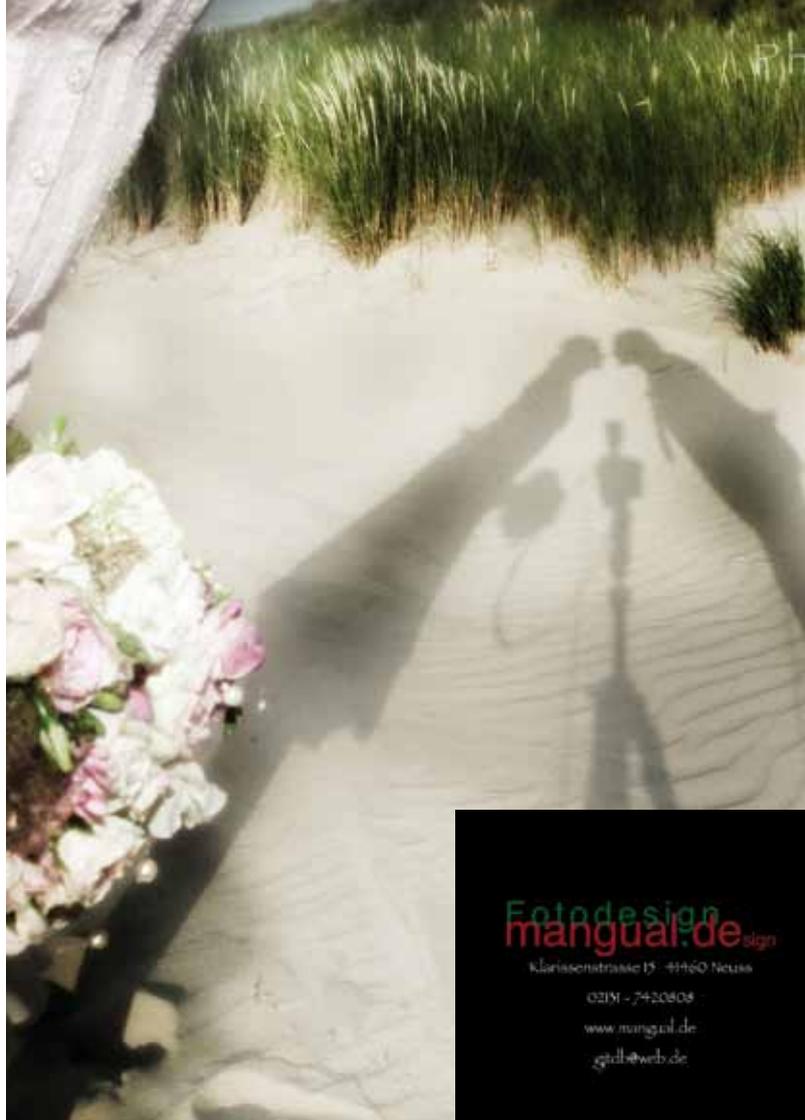
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten,
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten,
 - persönliche Betreuung,
 - Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar:

Telefon: 02131 - 980 111

Mail: j.stammen@t-online.de

**41472 Neuss - Lanzerath
Lanzerather Dorfstr. 9a**



Photodesign
mangual.de sign

Klarissenstrasse 15 - 41460 Neuss

02131 - 7420809

www.mangual.de

gd@web.de

Katti näher zu kommen, hatte ihn zu einem Serienmörder in seiner geliebten Heimatstadt Neuss gemacht - auch, wenn man ihm diese Taten niemals würde nachweisen können. Tja, wieder ein perfekter Mord! Aber wieder das falsche Opfer.

Tief in Selbstmitleid versunken, mit sich und der Welt hadernnd, beschloss Michael sein Vorhaben nun endgültig aufzugeben und Neuss für immer zu verlassen. Er wollte in eine andere Stadt ziehen. Vielleicht nach Heidelberg oder auch nur nach Ostfriesland, in eine Region, die er durch viele Urlaube und berufliche Reisen kannte und lieben und schätzen gelernt hatte. Dort hatte er sich immer Zuhause gefühlt. Dort hatte er gute Freunde und Bekannte gefunden. Sollte Volker doch mit seiner Katti oder wie all die anderen Damen in seinem Leben auch hießen, glücklich werden. Er selbst würde seine Herzdame schon in seinem neuen Domizil finden - und wenn es Jahre dauern sollte. Solange ihm Volker und Katti, die er einst so geschätzt und heimlich geliebt hatte, nur nicht wieder über den Weg laufen würden, war ihm dies völlig egal. Er wollte sie einfach nicht mehr sehen. Volker war ihm gleichgültig geworden und von Katti war er mehr als enttäuscht worden, hatte er ihr doch noch zu ihrem Geburtstag einen kleinen Kater geschenkt, weil er wusste, wie sehr sie doch Katzen liebte. Verbunden mit der kleinen Absicht, um seine Zuneigung ihr gegenüber zu zeigen und vielleicht für immer zu gewinnen. Aber, was sie von Volker bekam, war nur ein lapidares: „Herzlichen Glückwunsch!“ Doch sie strahlte so übers ganze Gesicht, als hätte er ihr einen Heiratsantrag gemacht. Ja, Katti hatte sich auch über sein Geschenk gefreut, mehr aber nicht und dann taufte sie den Kleinen auch noch auf den Namen Leo. Leo, der zweite Vornamen Volker von Holtens. Das wussten jedoch nur sehr wenige, vertraute Personen. Ihn traf es daher besonders tief. Leo, der kleine Perserkater, war ein wirkliches putziges und temperamentvolles Kerlchen,

den man nur gern haben konnte, was man von Volker eben gerade nicht behaupten konnte. Doch das Kapitel Volker von Holtens war für Michael nach dem dritten, fehlgeschlagenen Anschlag ein für alle mal erledigt. Schluss! Aus! Ende! Basta!

Die Resignation, die Verzweiflung und Verbitterung der Geschehnisse der letzten Tage hatten zur Folge, dass Michael krank wurde und dringend einen Arzt aufsuchen musste. Mit einem schweren Kopf, Gliederschmerzen und einem Gefühl schleichender Übelkeit, schleppte er sich am frühen Morgen in die Stadt. Er hatte seinen Hausarzt noch nicht erreicht, als er auf eine ihm sehr vertraute Rückenpartie stieß. Mühsam hob er den Kopf und gleichzeitig den Schritt verlangsamen, stand Volker vor ihm und hatte die rechte Hand zu einem Gruß erhoben, um eine blonde Frau, mit einem kleinen Jungen auf der anderen Straßenseite zuzuwinken und rief: „Warte Verena, mein Schatz, ich komme zu Dir rüber, freu mich Dich wieder zusehen“. Typisch Volker, was sollte er auch schon anderes tun, wenn er eine junge, hübsche Frau sieht, dachte sich Michael. Michael war bereits im Begriff, den Blick auf den Boden zu richten und seines Weges weiterzugehen, als er einen kleinen grauen LKW mit extrem hoher Geschwindigkeit aus Richtung Michaelstraße kommen sah, der Richtung Zollstraße fuhr. Aus dem Augenwinkel sah Michael, das sein ewiger Widersacher diese herankommende Gefahr wohl nicht bemerkt oder richtig eingeschätzt hatte, da er nur Augen für die blonde Frau mit dem kleinen Jungen hatte und setzte bereits zum Überqueren der Straße an. Reflexartig, ohne groß zu überlegen, beschleunigte Michael seinen Schritt und streckte seine Arme aus, um die nahende Katastrophe zu verhindern, aber er erreichte Volker nicht mehr, der auf dem Zebrastreifen von dem LKW erfasst und zu Boden geschleudert wurde. Der Aufschrei der jungen Frau, die er in diesem Augenblick als die Frau wieder erkannte, mit der Volker auf

Das Schicksal und der Zufall

dem Neusser Hansfest gewesen war und der dumpfe Aufprall seines Körpers auf der kalten, nassen Straße überlagerten sich. Volker landete etwa drei Meter vor dem viel zu spät bremsenden LKW auf der Fahrbahn, wo er reglungslos liegen blieb. Aus seiner Nase und seinen Ohren sickerte Blut, das nicht sehr lange brauchte, um seinen Kopf in einer Blutlache zu betten. In diesem Moment schickte die junge Frau einen weiteren, markerschütternden Schrei in die morgendliche Stille der Michaelstraße. Passanten strömten von allen Seiten zum Unfallort. Handys wurden aus den Taschen genommen und einige kümmerten sich vorsichtig um das leblos am Boden liegende Opfer. Michael blieb wie in Trance stehen und rührte sich nicht mehr von der Stelle. Alles schien sich in sehr großer Entfernung – wie in einem schlechten Traum – vor ihm abzuspielen, schien nichts mit ihm zu tun zu haben. Weder registrierte er den herbeigerufenen Notarzt noch die Sanitäter, die Volker untersuchten und sich dann kopfschüttelnd

und mit versteinelter Miene erhoben, noch die beiden Polizisten, die Fotos vom Unfallhergang machten und die junge, weinende Frau mit ihrem kleinen Sohn befragten. Ebenso entging es ihm, wie die junge Frau, Tränen und Schock zum Trotz, immer wieder mit den Finger auf ihn zeigte und hysterisch schrie:

DER WAR'S! DER WAR'S! DER WAR'S!

Die beiden Uniformierten drangen erst in sein Bewusstsein, als sie sich vor ihm aufbauten und nach seinem Namen fragten, den er wie unter Medikamenteneinfluß nannte „Michael Baesgen“ stammelte. Noch länger aber brauchte Michael, um die Sätze zu verstehen und zu begreifen, die ihm der größere der beiden Polizisten mitten ins Gesicht schleuderte: „Herr Baesgen? Ich nehme sie hiermit vorläufig fest. Sie stehen unter dem dringenden Tatverdacht, Herrn Volker Leo von Holten ermordet zu haben.“



EUROPAS NR. 1 FÜR REIFEN, RÄDER UND SERVICE MEHR LEISTUNG VOM EXPERTEN!

- Garantierte Bestpreise
- MASTERCHECK kostenlos
- Führende Marken
- Fachwerkstatt

www.euromaster.de

Das Servicecenter in Ihrer Nähe: Jülicher Str. 85 • 41464 Neuss • Tel: 02131 741750

 **EUROMASTER**
Reifen brauchen Experten



dörr

meisterbetrieb seit 1929



**FACHGESCHÄFT
FÜR**

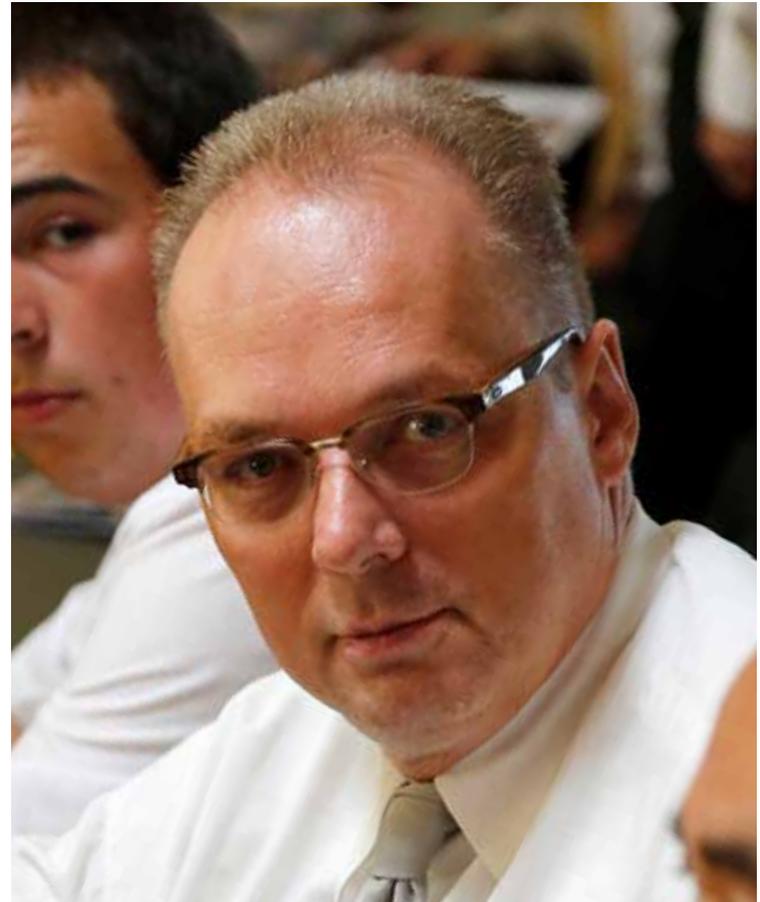


*schützen- und
vereinsbedarf
stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

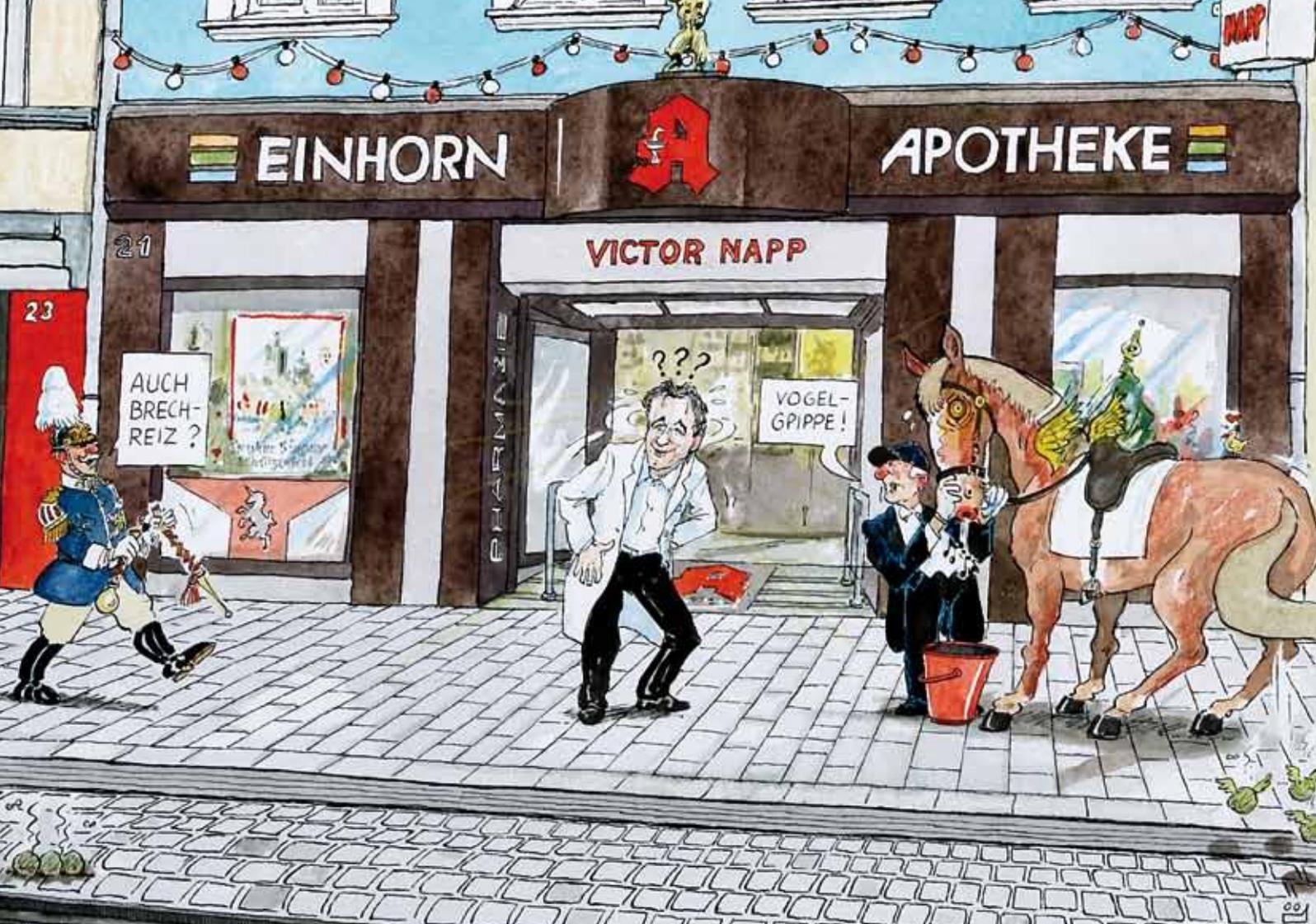
*inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04*

www.stempel-doerr.de

Krimi - Autor



Michael Jansen



EINHORN



APOTHEKE

21

VICTOR NAPP

23

AUCH
BRECH-
REIZ ?

VOGEL-
GRIFFE !

PHARMAZIE

DAP

T 0180.30 200 30
(0,09 €/Min. SNT)

Jedöns*

Wir entsorgen alles, was Sie nicht
mehr haben wollen. Informieren Sie sich:
www.entsorgung-niederrhein.de



*Baumischabfälle, Grünschnitt, Mischabfall etc.

Der elfte im elften war für die Leitung und für die Mitarbeiter des Rheinischen Schützen Museums

Anlaß, erneut zu einem besonderen Museumsnachmittag einzuladen. Erneut deshalb, weil nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr auch in diesem Jahr die Veranstaltung nachgefragt wurde. Gerne war man zu persönlichem Einsatz bereit und präsentierte gemeinsam mit der Neusser Bürgergesellschaft ein Programm, das Kinder aber auch Erwachsene die nahende Advent- und Weihnachtszeit erahnen ließ.

Zunächst stand für Kinder eine Puppen-Theater-Aufführung an, die mit großer Begeisterung, nicht nur von den Kindern, sondern auch von den Eltern aufgenommen wurde.

Dann - bei Einbruch der Dunkelheit – startete ein weiterer Teil der Veranstaltung: Zu einem Martinsliedermedley zogen „junggebliebene“ Damen mit Fäkelchen bestückt in den Innenhof des Museums und baten an der zunächst verschlossenen Türe um eine Belohnung für den schönen Gesang. Daß der Hausbesitzer eben kein Geizhals war, wie die „Kinder“ sangen, zeigte sich, als er gemeinsam mit dem Hl. Martin aus dem Haus trat und reichliche Geschenke verteilte. Und nicht nur die Kinder wurden tagesgemäß versorgt: für die Erwachsenen gab es ausreichend Glühwein und nach alten Rezepturen gebackene Martinsküchlein. Der gemeinsame Gesang alter Martinslieder gehörte ebenso zu der Veranstaltung, wie auch Gedichte und Geschichten rund um den Martinstag.

Nun mag man durchaus mit Berechtigung die Frage stellen, was denn das Martinsfest mit dem Schützen Museum bzw. mit den Neusser Schützen zu tun habe. Und in der Tat, es gibt einen Zusammenhang: Etwa um 1870 war es vornehmlich am Niederrhein üblich, mit den Kindern am Martinstag einen Lichterumzug zu gestalten. Für den

„Sankt Martin kom vom Himmel ...“

Lichtermarsch und für die schönen Gesänge gab es an der Haustüre nach dem Umzug eine kleine Belohnung in Form einer Süßigkeit.

In Neuss bemühte sich um diesen Lichterzug die Gesellschaft der Neusser-Schützenlust, was aus einer Zeitungsmittelung vom Oktober 1899 zu entnehmen ist. Aufmerksam geworden, griffen die Neusser Schützen die Idee des martinischen Lichterzuges auf und ersetzten die bislang wenig attraktiven und stinkenden „Flambaue“ durch zunächst kleine, dann größere Fäckelchen bzw. Fackeln.

Daß die christliche Botschaft, die ja auch durch das Martinsfest symbolisiert wird, eine frohe Botschaft ist, zeigte sich zum Schluss der Veranstaltung, denn sangesfreudige Ehrenamtler erinnerten mit einem Karnevalsmedley daran, daß der 11. im 11. auch Auftakt zur Karnevalszeit ist: aber bis dahin dauert es noch eine Weile.

So sehen Sie, liebe Leserinnen und Leser der Gilde-Gazette: „Im Schützenmuseum war wieder ´was los!!!“ Auch Sie können unseren Museumsschoppen nutzen und die ganze, unterhaltende Bandbreite des Rheinischen Schützen Museums erfahren.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie für Ihren Zug, Ihre Karten-, Kegel-, Sport-Gemeinschaft etc. einen Termin. Wir würden uns freuen, Sie in unseren Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.
(Tel.: 02182 3004)

Peter Albrecht



BERTHOLD
BESTATTUNGEN



Sich beizeiten kümmern.

*Der Tradition verbunden –
dem Neuen aufgeschlossen.*

- Dienstleistungen rund um den Trauerfall
- Trauerbegleitung
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Finanzierung / Absicherung der Bestattungskosten

Rheydter Straße 70
Neuss

Tel: 02131 89 86 80
Fax.: 02131 89 86 819

info@berthold-bestattungen.de

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

Stöbern & shoppen:
www.badort.com



Quirinus
Anstecknadel

€ 29,-

Juwelier Badort

Niederstraße 3
41460 Neuss
Fon 02131. 31 652-0
www.badort.com
info@badort.com



badort
JUWELIER SEIT 1897

Die lieben „GUTEN VORSÄTZE“ für das neue Jahr (Fortsetzung)

Mit der Herbstausgabe dieser „Gildegazette“ nähern wir uns dem Jahresende zu und können uns in der Rückschau fragen, inwieweit wir die „Guten Vorsätze“ vom Jahresanfang umgesetzt haben oder wie ernst wir sie in den letzten Wochen des Jahres noch nehmen möchten.

In den vorangegangenen beiden Ausgaben, stellten wir Euch Sportarten vor, die sicherlich für den ein- oder anderen Leser von Interesse waren in sportlicher Richtung umzudenken. Denn durch regelmäßigen Ausdauersport fördert man nicht nur seine Gesundheit, sondern sorgt ebenfalls für einen positiven Einfluss auf das Herz-Kreislaufsystems, die Atmung und den Stoffwechsel und auch für seelische Ausgeglichenheit. So haben wir Euch seit Herbst 2011 die Sportarten Aquajogging, Schwimmen, Joggen, Walking und Nordic Walking vorgestellt. Neben den zahlreichen Angeboten im Freizeit- und Sportbereich waren dies Ideen, die spontan und ohne Anbindung an Gruppen oder gar Vereine umzusetzen sind.

In dieser letzten Folge der Reihe „Fit durch regelmäßige Bewegung“ möchten wir Euch noch zwei weitere interessante sportliche Aktivitäten vorstellen: Radfahren & Skilanglauf.

Radfahren

Das Radfahren durchaus eine sportliche Betätigung für Jedermann sein kann und gesund ist, wird in der heutigen Gesellschaft kaum noch „bewusst“ wahrgenommen. Der „Drahtesel“ ist heute vielmehr zum praktischen und kostengünstigen Fortbewegungsmittel geworden. Dabei birgt das Radfahren eine Vielzahl gesundheitlicher Vorteile und kann die Geselligkeit untereinander fördern.

Gesundheitlich gesehen schon das Radfahren Knochen und Gelenke dadurch, dass nicht das volle Körpergewicht auf den Beinen lastet, sondern durch die Sitzhaltung die Gewichts- und Stoßbelastungen

Fit durch regelmäßige Bewegung

für Hüften, Knie- und Fußgelenke reduziert werden. Aber nicht nur dieser gelenkschonende Aspekt macht das Radfahren so interessant. Es ist vielmehr die Möglichkeit, es in der freien Natur in frischer Luft zu genießen und gleichzeitig etwas für die Atemwege zu tun. Selbst Menschen mit einem körperlichen Handicap können durch die Entwicklung motorunterstützter Fahrräder (E-Bikes) dieses Hobby aktiv betreiben und individuell auf ihre Bedürfnisse abstimmen.

Eine Anmerkung sei erlaubt, obwohl es in Deutschland (noch) keine Fahrradhelmpflicht gibt: Verzichtet nicht auf einen Fahrradhelm! Dieser schützt bei einem Sturz vor schweren Kopfverletzungen – besonders in den städtischen Gegenden.

Skilanglauf

Auch, wenn in unserer Region die winterlichen Verhältnisse nicht immer gegeben sind, möchten wir Euch als letzte Sportart in der Reihe den Skilanglauf vorstellen. Er kann ohne große Vorerfahrung von jedem ausgeübt werden. Vergleicht man ihn mit Walking & Nordic Walking kann man viele Gemeinsamkeiten feststellen. Die Belastung für unsere Gelenke ist sehr gering, weil auf einem sehr weichen Untergrund gelaufen wird. Ähnlich wie bei der bereits vorgestellten Sportart Nordic Walking werden beim Skilanglauf durch den Einsatz spezieller Stöcke die Oberkörpermuskulatur, sowie die Beinmuskulatur und die Wirbelsäule gekräftigt und entlastet.

Wir wünschen Euch viel Spaß an der Bewegung! Und nicht vergessen; für alle Sportarten gilt:

Langsam und mit kurzem Strecken in einem gemäßigten Tempo anfangen, um zum gewünschten Erfolg zu kommen.

Michael Jansen



Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarckstr. 52 • 41464 Neuss

Tel.: 02131 / 85 80 08

Mobil: 0172 / 56 12 491

Fax: 02131 / 80 2 28

info@getraenke-rutz.de



TPA

Automation

TPA Technical Process
and Automation GmbH

**Ihr Partner in Fragen der
Automatisierungstechnik**

Unser International tätiges Ingenieur- und Techniker-Team ist Ansprechpartner und Lösungsanbieter für alle Belange der Elektrotechnik. Fachkundige und lückenlose Beratung zur Optimierung Ihrer Prozesse sind für uns selbstverständlich. Leistungsstarkes Know-How und Kompetenz für alle Zukunftprojekte zeichnen uns aus.

Für unser kontinuierliches Wachstum an unserem Firmensitz in Jüchen suchen wir ständig:

**Projektingenieure/innen
Techniker/innen**

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post oder als eMail.

Servicestandort

Neusser Straße 148 • 41363 Jüchen
Fon: 02165/17176 - 0 • Fax: 02165/17176 - 11
eMail: v.finke@TPAutomation.com

Lob & Tadel (Leserbriefe)

Mit der heutigen Ausgabe, unserer 12ten „Gilde Gazette“, möchten und würden wir gerne nach sechs Jahren einen neuen Weg bestreiten, um unsere Zeitung nicht nur attraktiver für unsere Leser zu gestalten, sondern auch transparenter in der Zusammenarbeit zwischen unseren Lesern und dem Redaktionsteam der Gilde Gazette. Wie in vielen anderen Medienbereichen unserer heutigen Gesellschaft üblich, haben dort die Leser die Möglichkeit, in einer eigens dafür geschaffenen Rubrik „Leserbriefe“ zu veröffentlichen. Wie das so Sprichwörtlich genannte „Salz in der Suppe“, ist auch für die journalistische Arbeit unseres kleinen Redaktionsteam Lob und Tadel von unschätzbarem Wert und auch für uns mehr als wichtig, um eine informative und interessante Schützenzeitung für unsere „Gildisten and Friends“ herauszugeben. Nach jeder Redaktionsabschluss-sitzung – kurz vor Druck der nächsten Ausgabe - stellt sich in unserem kleinen Kreis daher immer wieder die Frage aller Fragen: „Haben wir mit der aktuellen Ausgabe den Nerv der Zeit und vor allem, die richtige Artikelauswahl getroffen, haben wir interessante Fotoserien und Bilder ein gepflegt oder welchen Anklang hat unsere Idee, des haus-eigenen Neusser Krimis gefunden oder fühlen sich unsere Mitglieder über die korpseigenen, internen Informationen und Veranstaltungen ausreichend informiert?.“ Auch die Wahl des Titelbildes unserer Zeitung hat schon zu kontroversen Diskussionen in der mehr als geselligen Runde bei Michael Bott, im „Neuen Marienbildchen“ geführt.

Wie gesagt, würden wir uns daher mehr als freuen, wenn unsere Leser die Gelegenheit nutzen würden, uns über die Zusendung eines „Leserbriefes“ mitzuteilen, ob Ihnen der ein- oder andere Artikel oder die Zeitung im Allgemeinen gefallen hat oder auch vielleicht nicht. Für eine positive, konstruktive Kritik und einer Zusammenarbeit ist unser GiGa-Team immer offen und für Lob & Anerkennung

ja sowieso, wie Ihr Euch sicherlich vorstellen könnt. Die eingehenden Leserbriefe würden wir gerne jeweils in den darauffolgenden Ausgaben, mit Einverständnis des Absenders veröffentlichen und somit auf der letzten Seite der Zeitung eine neue Rubrik kreieren und möchten an dieser Stelle bereits unsere Leser auffordern, uns bei der Namensgebung diese Seite zu unterstützen. Die Namensvorschläge für die Seite der Leserbriefe, wo übrigens die Leserbriefe auch per Email gesandt werden können, wäre **gildegazette@t-online.de**. Helfen Sie Aktiv mit, mit Hilfe von Leserbriefen unsere liebevolle „Gilde Gazette“ für unsere Mitglieder, unseren Nüsser Röskes und den vielen Freunden unseres Korps noch attraktiver, interessanter und lebendiger zu machen. >>> **VIELEN DANK** <<<



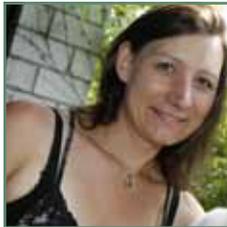
Volker Finke



Klaus Müller



Michael Jansen



Katrin Burchartz



Thomas Torka

25 Jahre

Im Kreislauf der Wirtschaft



ENTSORGUNG • RECYCLING • BAUSTOFFE
IN DEN BESTEN HÄNDEN



gemischte Bau- und Abbruchabfälle

(z.B. Papier, Plastik, Styropor, Holz, Tapeten)



Althölzer

(z.B. Paletten, Jägerzäune, Paneele, Spanplatten, Türen, usw.)



Grünschnitt, Äste, Laub, Rasen, Heckenschnitt, Wurzeln, Stammhölzer



Containerverleih



Baustoff-Lieferung



Beratung rund um Baustoffe, Baustellen, Lieferung und Entsorgung

ENREBA Neuss GmbH
Blindeisenweg 10
41468 Neuss
Telefon: 02131 346020
Fax: 02131 3460277
E-Mail: info@enreba.de

Weitere Informationen und unsere aktuelle Preisliste finden Sie unter:

www.enreba.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 6.45h - 17.00h
Sa. 7.30h - 13.30h

Bei Fragen steht Ihnen das Team der ENREBA gerne zur Verfügung.

So finden Sie uns:



MARKT
27

Bistro Markt 27 Partyservice

Bernhard Strenczek
Markt 27 · 41460 Neuss
Tel. 02131 276448

Termine für
Versammlungen **frei**



Sommerterrasse

Liebe Inserenten, Sponsoren und Autoren

Ganz herzlichen Dank sagen wir Ihnen für Ihre wiederum großartige Unterstützung. Wie bereits in der Vergangenheit haben Sie uns mit Ihren großzügigen Spenden, Berichte und Beiträge kräftig unter die Arme gegriffen. Dass das keine Selbstverständlichkeit ist, wissen wir. Wir sehen es als Beweis für Ihre Verbundenheit und Treue zu unserer Gesellschaft. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns z.B. durch Ihre Anzeigen diese GildeGazette zu gestalten und sie an unsere vielen, vielen Gäste zu verteilen.

An unsere zahlreichen Leser richten wir die Bitte, schauen Sie sich immer wieder mal an, wer uns unterstützt.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Aufträgen diese Firmen. Damit schließen Sie den Kreis einer großen Gildefamilie.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.
Der Vorstand und die Redaktion



METRO begrüßt alle Neusser Schützen

METRO

FRISCHE

VIELFALT

QUALITÄT

KOMPETENZ



Partner für Profis

Großmarkt Neuss · Gewerbegebiet Bonner Straße · Jagenbergstr. 6
41468 Neuss · Tel. 01805-63876-0

METRO
Cash & Carry Deutschland

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Wir grüßen die Schützen!



Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**